

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Zug



Quelle: Pfarreiblatt/Marianne Bolt

4 Bis zum letzten Atemzug

Das Hospiz Zug begleitet Sterbende und deren Umfeld

5 Antikatholische Verfassung 1874

Konflikt zwischen Kirche und Staat kam in Verfassungsartikeln zum Ausdruck

6 Anti-semitismus

Historiker Zsolt Balkanyi spricht über Hintergründe

EDITORIAL

Agatha Schnoz-Eschmann

Altersseelsorgerin

Pastoralraum Zug Walchwil



WOHER DIE KRAFT NEHMEN?

Kürzlich habe ich eine Frau besucht, der es nicht mehr gut ging. Ich fragte sie, wie sie sich fühle. Sie hob beide Hände in die Luft, wie wenn sie nach etwas greifen würde, und sagte: Ich habe einfach keine Kraft mehr. Dieser Satz hat mich durch die Zeit auf Ostern hin beschäftigt.

Woher nehmen wir die Kraft, wenn der Verlust eines Menschen oder eine Krankheit einen in die Knie zwingen? Wo Kraft tanken, wenn Sorgen über den Kopf wachsen?

Mir gehen die Frauen und Männer durch den Kopf, die damals alles aufgegeben hatten und mit Jesus umherzogen. Mit seinem Tod am Kreuz waren alle Hoffnungen, die sie auf ihn gesetzt hatten, zunichte gemacht. Die Männer waren schon bei der Gefangennahme geflohen.

Einige Frauen, unter ihnen Maria von Magdala, gingen den Weg Jesu bis zum Kreuz mit.

Welche Kraft muss es sie gekostet haben!

Am Grab hat Maria Jesus erst erkannt, als er ihren Namen rief. Sie hatte ihre ganze Energie in die Trauer und in die Suche nach dem toten Jesus gesteckt. Sie konnte sich dem Leben, dem Lebendigen, zuwenden, als Jesus sie mit dem Namen ansprach.

Die physische Kraft geht irgendwann zu Ende. Maria Magdalena zeigt uns, dass es eine innere Kraft gibt, wenn wir uns mit dem Lebendigen verbinden. Die Kraft, die in Maria durch die Begegnung mit dem auferstandenen Jesus gewachsen ist, hat sie befähigt, als Erste die Botschaft von der Auferstehung Jesu zu verkünden. Was für eine kraftvolle Tat!

STELLENINSERAT

**Katholische
Kirche
Zug**

Per 1. September 2024 oder nach Vereinbarung sucht die Katholische Kirche Zug für die Fachstelle Kommunikation eine dienstleistungsorientierte Persönlichkeit als

MITARBEITERIN / MITARBEITER KOMMUNIKATION (60%)

Sie gestalten im Team zusammen mit dem Fachstellenleiter und der Redaktorin des Pfarreiblattes sämtliche Belange der internen und externen Kommunikation.

Hauptaufgaben

- Mitarbeit in Kommunikationsprojekten und -massnahmen
- Zielgruppengerechtes Verfassen von Beiträgen für verschiedene Kommunikationskanäle
- Beratung von Fachstellen, pastoralen und staatskirchenrechtlichen Gremien für interne und externe Kommunikation
- Betreuen der Website und Weiterentwickeln von Social-Media-Kanälen
- Zusammenarbeit mit der Redaktion Pfarreiblatt
- Stellvertretung des Fachstellenleiters Kommunikation

Profil

- Fachspezifische Aus- und Weiterbildung im Bereich Kommunikation oder Journalismus und Berufserfahrung in diesem Bereich

- Sichere Anwendung der MS-Office-Palette, Kenntnisse in grafischen Programmen (InDesign, Photoshop)
- Positive Grundeinstellung zur katholischen Kirche

Perspektiven

Wir bieten Ihnen eine spannende und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem kleinen, motivierten Team, fortschrittliche Anstellungsbedingungen und einen modernen Arbeitsplatz in Baar.

Ihre Bewerbung

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Arnold Landtwing, Leiter Fachstelle Kommunikation, arnold.landtwing@zg.kath.ch oder Tel. 041 767 71 29

Ihre Bewerbung senden Sie bitte per E-Mail an: ursula.leutert@zg.kath.ch.

Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug (VKKZ), Landhausstrasse 15, 6340 Baar, www.katholische-kirche-zug.ch.

DAS KINDERSPITAL BETHLEHEM BEHANDELT KINDER AUS DEM GAZASTREIFEN

Mitte März traf eine Gruppe von 68 Kindern aus dem Gazastreifen in Bethlehem ein. Dort wurden sie in einer spezialisierten Einrichtung untergebracht und werden vom SOS-Kinderdorf betreut. Für ihre medizinische Versorgung ist das Kinderspital Bethlehem verantwortlich. Es ist das erste Mal seit Beginn des Krieges am 7. Oktober 2023, dass Personen aus dem Gazastreifen ins Westjordanland evakuiert werden konnten. Das Kinderspital Bethlehem versorgt zudem eine Gruppe von Kindern aus dem Gazastreifen, die bei Kriegsausbruch in israelischen Spitälern in Behandlung waren und nicht mehr nach Hause zurückkehren konnten.

Der Verein Kinderhilfe Bethlehem mit Sitz in Luzern finanziert und betreibt das Kinderspital Bethlehem im Westjordanland seit 60 Jahren.

• KINDERHILFE-BETHLEHEM.CH



Quelle: CBH
Bereit für die Aufnahme der Kinder.

Weltkirche prallt auf Schweizer Kirche

Kardinal Mario Grech war in Bern, um sich über Synodalität auszutauschen

Hoher Besuch aus Rom in der Schweiz: Kardinal Mario Grech, Generalsekretär der weltweiten Bischofssynode, kam nach Bern, um über Synodalität zu sprechen. Beim Austausch wurde spürbar, wie weit die Weltkirche von den Anliegen der Schweizer Kirche entfernt ist.

«Ich würde lieber über Mission sprechen als über Synodalität», sagte Kardinal Mario Grech in seiner Eingangsrede. Der Generalsekretär der Bischofssynode war eingeladen von den Schweizer Synodenteilnehmerinnen und -teilnehmern, um sich mit Vertreterinnen und Vertretern der Katholischen Kirche Schweiz über Synodalität auszutauschen. Tatsächlich sprach er vor den rund 60 Anwesenden viel von «Feuer», «Mission» und «Evangelisation». Eine synodale Kirche sei «eine Kirche mit Einsatz für die Mission», so Grech. Letzteres bedeute: «Den Menschen helfen, Jesus zu begegnen, mit Jesus in Kontakt zu treten.» Geführt werden soll dieser Prozess durch den Heiligen Geist. Von diesem war in Grechs Ansprache viel die Rede. Synodalität bedeute, «dass der Heilige Geist präsent ist in allen Getauften».

**«IN DEN STATEMENTS,
DIE ICH HEUTE GEHÖRT HABE,
VERMISSE ICH
DIE SPIRITUALITÄT»**

KARDINAL MARIO GRECH

Dennoch ist für den Generalsekretär der Weltsynode klar: «Es gibt keine synodale Kirche ohne einen Bischof», und der Prozess verlaufe «unter der Leitung der Priesterschaft». Denn Aufgabe der Bischöfe sei es, «der Gemeinde zu helfen, die Stimme Gottes zu unterscheiden.» Die Rede löste bei nicht wenigen Teilnehmenden Irritation aus. «Ich



Quelle: Stefan Maurer

Kardinal Mario Grech, Generalsekretär der weltweiten Bischofssynode, sprach in Bern über Synodalität.

zweifle, ob wir wirklich gehört werden und ob wir einen Schritt weiterkommen. Ich möchte nicht resignieren, bin aber nicht sicher, ob mir das gelingt», sagte Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin der Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug. Luc Humbel, Präsident der Katholischen Landeskirche Aargau, zeigte sich ernüchtert, «weil die Rede wenig Bezug hatte zu dem, wie wir als Kirche Schweiz unterwegs sind.» Und die Rektorin der Theologischen Hochschule Chur, die Professorin für Dogmatik und Fundamentaltheologie Eva-Maria Faber, hat «Wertungen und Zurechtweisungen gehört, so als sei es zu wenig spirituell, strukturelle Fragen und auch die wahrgenommenen Probleme zu thematisieren. Das macht mich traurig.»

KLUFT ZWISCHEN ROM UND BERN

Wie gross die Kluft zwischen Grechs Worten und den brennenden Fragen der Schweizer Kirchenvertreterinnen und -vertretern ist, wurde am Nachmittag deutlich, insbesondere, als es um die Gleichberechtigung der Frauen und um demokratische Strukturen ging. Das Plädoyer für die Teilhabe von Frauen an Diensten, Ämtern und Entscheidungsprozessen, eindringlich vorgebracht von Priorin Irene Gassmann, beantwortete der Kardinal

mit dem Hinweis, die Kirche müsse «tiefgreifend theologisch nachdenken, wie wir Räume schaffen für den Beitrag, den Frauen der Kirche bringen können». Eine Aussage, auf bei manchen Anwesenden ein Kopfschütteln auslöste. Insgesamt «vermisse ich in den Statements, die ich heute gehört habe, die Spiritualität», fasste der römische Kardinal seinen Eindruck des Nachmittags zusammen.

DEN GEIST ERNST NEHMEN

Dass er damit den Anwesenden das «Katholisch-Sein» quasi absprach, kam nicht bei allen gut an. «Die Kirche bewegt sich von verschiedenen Orten aus zum Zentrum, das Christus ist», sagte Nicola Ottiger, Leiterin des Ökumenischen Instituts an der Universität Luzern. «Wird das auch gesehen, oder wird latent unterstellt, dass wir hier in der Schweiz nicht mehr «richtig» glauben?» Sie nimmt den Kardinal beim Wort: «Wenn man den Heiligen Geist ernst nimmt, muss man auch die Vielfalt würdigen. Mit Hilfe des Heiligen Geistes lässt sich mutig mit Synodalität experimentieren und etwas wagen.»

Bischof Gmür dankte Grech abschliessend für sein Kommen. «Du hast gehört, was uns unter den Nägeln brennt. Auf diese Fragen brauchen wir Antworten!»

• SYLVIA STAM/ARPF

Begleitet bis zum letzten Atemzug

In den letzten Lebensstunden unterstützt das Hospiz Zug die Sterbenden und deren Umfeld

Zu Hause sterben dürfen – diesen Wunsch äussern viele. Aufgrund des Gesundheitszustands sterbender Menschen und der Belastung für die Angehörigen kann dieser Wunsch jedoch oft nicht erfüllt werden. Freiwillige vom Hospiz Zug suchen Betroffene zu Hause auf, entlasten sie und ermöglichen während der letzten Lebensphase eine Begleitung.

Das Hospiz Zug – das ist kein Gebäude, sondern ein gemeinnütziger Verein, der sich ausschliesslich der Sterbebegleitung von Menschen im Kanton Zug widmet. Freiwillige begleiten Menschen während ihrer letzten Lebensphase dort, wo eine Begleitung benötigt wird; sei dies zu Hause, in einem Spital, in einem Alters- oder Pflegeheim. Einer dieser freiwilligen Mitarbeitenden ist Axel Zeberlein. Er ist Aktuar von Hospiz Zug, kümmert sich um die Administration und engagiert sich als Sterbebegleiter. Seine Erfahrung zeigt, dass die Mehrheit der Menschen zu Hause sterben möchte, dass die Realität aber das Gegenteil aufzeigt. Ohne externe Hilfe ist es oft nicht möglich, die letzte Lebensphase zu Hause zu verbringen.

UNENTGELTLICHE ENTLASTUNG

Das Hospiz Zug leistet unentgeltliche Abend- und Nachteinsätze von 18 bis 23 Uhr und Nachteinsätze von 22 bis 5 Uhr. Axel Zeberlein bereitet sich bewusst auf diese vor, indem er vor seinem Einsatz ruhige Stunden verbringt. Sucht er eine Person zum ersten Mal auf, kann ein längeres Gespräch mit Angehörigen erfolgen. «Das ist wichtig, damit das Vertrauen aufgebaut werden kann, sodass die Angehörigen loslassen können», sagt Zeberlein. Loslassen, um sich für einige Stunden in Ruhe ins Bett zu legen und zu schlafen. Dann begibt er sich zur schwer kranken oder sterbenden Person. «Ich gehe jeweils ins Zimmer und schaue, was auf mich zukommt. Dabei treffe ich auf Personen, die noch fit wirken, aber auch auf solche,



Quelle: Pixabay/Use at your Ease

die eine intensive Betreuung benötigen.» Während diesen Stunden erlebt Axel Zeberlein ganz Unterschiedliches. Das können Gespräche sein, das Öffnen eines Fensters, Unterstützung beim Gang auf die Toilette oder das Umlagern im Bett. Die Verabreichung von Medikamenten erfolgt nur nach Absprache mit den Angehörigen. Bedingung dafür ist, dass die Spitex miteinbezogen ist und die Medikamente vorbereitet sind. Wie Axel Zeberlein immer wieder feststellt, werden die Betroffenen und ihre Mitmenschen vom Sterben oft überrumpelt. Denn auf das Lebensende sind viele nicht vorbereitet. Er empfiehlt daher, sich unter anderem auch frühzeitig Gedanken über einen Vorsorgeauftrag und eine Patientenverfügung zu machen. «Schriftlich festzuhalten, dass man, wenn möglich, zu Hause gepflegt wird, dort sterben möchte und dafür externe Unterstützung zulässt – damit gibt man den Angehörigen eine wichtige Hilfestellung, die richtigen Entscheidungen zu treffen.»

«STERBEN IST EIN INTIMER MOMENT»

Ob er oft anwesend ist, wenn die Person verstirbt? «Nein, es scheint nicht selten zu sein, dass Menschen in einem Moment sterben, wenn niemand anwesend ist. Sterben ist ein intimer Moment», sagt Zeberlein. Sein Engagement als Freiwilliger erfüllt ihn. Es gibt seinem Leben einen gewissen Sinn. Um Sterbende zu

begleiten, ist kein bestimmter beruflicher Hintergrund erforderlich. Was hingegen benötigt wird, ist der Grundkurs Sterbebegleitung, wie er beispielsweise von Caritas oder vom Roten Kreuz angeboten wird, und «eine gewisse Lebenserfahrung und Reife», sagt Axel Zeberlein.

Wenn beim Hospiz Zug eine Anfrage nach einer Begleitung eintrifft, kann dieser in der Regel innert 24 Stunden nachgegangen werden. Vergangenes Jahr waren es 215 Einsätze, die 21 Mitglieder des Hospiz Zug geleistet haben. Um dieses intensive Begleitangebot auch künftig zu gewährleisten, ist der Verein auf der Suche nach neuen freiwilligen Sterbebegleiterinnen und Sterbebegleitern.

• **MARIANNE BOLT**

FREIWILLIGE GESUCHT!

Möchten Sie sich als Begleitperson bei Hospiz Zug engagieren? Erforderlich sind vielseitige Lebenserfahrung, Toleranz, Empathie und die Bereitschaft, den Grundkurs Sterbebegleitung zu besuchen. Die eigene Religion oder Konfession spielt keine Rolle, ein pflegerischer Hintergrund wird nicht benötigt. Ein eigenes Fahrzeug ist von Vorteil. Neue Begleitpersonen werden schrittweise eingeführt und von erfahrenen Begleitpersonen unterstützt.

• **HOSPIZ-ZUG.CH**

Direktdemokratisch und antikatholisch

In der Bundesverfassung 1874 war der Konflikt zwischen Kirche und Staat deutlich erkennbar

Mit der Totalrevision am 19. April 1874 fanden konfessionelle Ausnahmeartikel Einzug in die Schweizer Bundesverfassung. Sie waren Ausdruck des Kulturkampfes und ein Mittel des Staates, um in die inneren Verhältnisse der Kirche einzugreifen. Die damaligen Ausnahmeartikel wurden in den vergangenen Jahrzehnten aufgehoben – neue kamen hinzu.

.....

Vor 150 Jahren tobte ein Machtkampf zwischen Anhängern des Liberalismus und konservativ-katholischen Kräften. Die Schweiz hatte seit 1848 eine Bundesverfassung (BV), welche bereits das Jesuitenverbot enthielt, da dieser Orden für den Ausbruch des Sonderbundskriegs verantwortlich gemacht wurde. Rom stellte sich gegen die Aufklärung, was Papst Pius IX. 1864 im Dokument «Syllabus errorum» festhielt. Der Liberalismus wurde darin verdammt. Das 1870 vom Ersten Vatikanischen Konzil erlassene Dogma zur päpstlichen Unfehlbarkeit brachte in der Schweiz das liberale Fass zum Überlaufen.

Da die BV von 1848 noch praktisch keine direktdemokratischen Instrumente enthielt – die Nationalratswahlen und die Initiative zur Totalrevision der BV waren die einzigen Ausnahmen – wurden schon bald Rufe nach einer Totalrevision laut. Angestrebt wurde eine volksnähere Demokratie. «Um auch die konservativen Protestanten für die neue Bundesverfassung zu gewinnen, wurde sie antikatholisch aufgeladen», sagt der Historiker Marco Jorio*. Am 19. April 1874 wurde die totalrevidierte BV von den Wahlberechtigten angenommen. In Bezug auf die individuelle Religionsfreiheit brachte sie eine Verbesserung mit sich: War diese bisher nur Christen vorbehalten, galt sie neu für alle Menschen in der Schweiz.

Anders sah es hingegen mit der korporativen Religionsfreiheit aus, die in den konfessionellen Ausnahmeartikeln eingeschränkt wurde.



Gedenkblatt zur Abstimmung über die BV der Schweiz vom 19. April 1874.

Das Jesuitenverbot blieb bestehen, die katholische Kirche durfte ohne Einwilligung des Staates keine Bistümer mehr errichten, Klostergründungen wurden untersagt. «Zudem wurde der Nuntius aus der Schweiz geworfen. Und wir beobachten einen damals «ökumenischen» Antiklerikalismus: Nicht nur katholische Priester, sondern auch reformierte Pfarrer waren von der Wahl in den Nationalrat ausgeschlossen», sagt Jorio. Aufgaben wie das Zivilstands- und Begräbniswesen, die Schule, Soziales und die Pflege wurden von der Kirche auf den Staat übertragen.

AUSNAHMEARTIKEL

WAREN MENSCHENRECHTSWIDRIG

«Der Kulturkampf richtete sich mit voller Kraft gegen die katholische Kirche», fügt der Historiker hinzu. In reformierten Kantonen kam es zu Repressionen ihren katholischen Bürgern gegenüber. Der Kanton Bern besetzte mit seinem Militär katholische jurassische Gebiete, katholisch-konservative Kantone nahmen damals vertriebene Katholiken, wie etwa den aus Solothurn verjagten Basler Bischof Eugène Lachat, bei sich auf. In den 1890er-Jahren flauten die Spannungen allmählich ab. Aber bereits 1893 hielt mit dem Schächtverbot ein neuer, dieses Mal gegen

die Juden gerichteter Ausnahmeartikel Einzug in die Bundesverfassung.

Die konfessionellen Ausnahmeartikel wurden im Verlauf des 20. Jahrhunderts immer weniger durchsetzbar. «Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde erkannt, dass diese Artikel menschenrechtswidrig sind», sagt Marco Jorio. Aufgrund dieser Artikel konnte die Schweiz damals die Europäische Menschenrechtskonvention nur unter Vorbehalt unterzeichnen. Nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil in den 1960er-Jahren erfolgte 1973 die Abstimmung zur Aufhebung des Kloster- und Jesuitenartikels. Marco Jorio, damals Student und im Abstimmungskomitee aktiv, erinnert sich: «Wir hatten die Abstimmung gewonnen, aber selbst da noch gegen grossen reformierten Widerstand.»

NEUE AUSNAHMEARTIKEL SIND ANTIMUSLIMISCH MOTIVIERT

Da die BV 1874 Teilrevisionen ermöglichte, entwickelte sie sich zu einem Flickwerk, das erst 125 Jahre später, im Jahr 1999, durch die neue BV abgelöst wurde. Mit der BV 1999 fielen das Wahlverbot für Geistliche sowie das Schächtverbot, letzteres wurde jedoch unmittelbar in das Tierschutzgesetz aufgenommen. Mit einer Volksabstimmung im Juni 2001 wurde der letzte konfessionelle Ausnahmeartikel, der in der BV 1874 wurzelte, beseitigt, der Bistumsartikel wurde aufgehoben.

Dennoch enthält die BV 1999 heute wieder zwei konfessionelle Ausnahmeartikel. «Mit dem Minarettverbot aus dem Jahr 2009 hat eine Einschränkung der kollektiven Religionsfreiheit Einzug in die Bundesverfassung gefunden. Und mit dem Verschleierungsverbot, über welches wir 2021 abgestimmt haben, ist die individuelle Religionsfreiheit eingeschränkt worden. Beide Artikel dürften antimuslimisch motiviert sein», sagt Jorio.

• MARIANNE BOLT

*Der Historiker Marco Jorio (1951) ist in Zug aufgewachsen und lebt heute im Kanton Bern. Er war während mehr als 20 Jahren Chefredaktor des Historischen Lexikons der Schweiz und publizierte zum Bundesstaat, zur katholischen und zur neutralen Schweiz.

«Begegnungen sind wertvoll und richtig»

Historiker Zsolt Balkanyi-Guery im Gespräch über Antisemitismus

Antisemitismus ist weltweit wieder aufgeflammt – seit dem furchtbaren Terroranschlag der Hamas in Israel und der Invasion des israelischen Militärs im Gazastreifen. Warum gibt es überhaupt Antisemitismus? Zsolt Balkanyi-Guery, Schweizer Historiker und seit 2024 Präsident der Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus (GRA), gibt Antworten. Seine grösste Sorge gilt den sozialen Medien.

Herr Balkanyi-Guery, unlängst ist ein orthodoxer Jude in Zürich von einem radikalisierten muslimischen Jugendlichen niedergestochen worden. Ist das ein ultimatives Alarmsignal dafür, dass Antisemitismus nun auch in der bislang für Juden sicheren Schweiz grundsätzlich zur ernst zu nehmenden Bedrohung geworden ist – oder ist die furchtbare Tat eher als Einzelfall einzustufen?

ZSOLT BALKANYI-GUERY*: Antisemitismus war in den gesellschaftlichen Tiefenschichten auch in der Schweiz nie ganz verschwunden. Der 7. Oktober 2023 fungiert jedoch als eine Art Trigger, der ihn sichtbar hat werden lassen. Ja, die Tat ist alarmierend und markiert eine Zäsur. Die Frage, ob es ein Einzelfall war oder nicht, erachte ich nicht als entscheidend.

Seit der Terrorattacke der Hamas am 7. Oktober und seit der Militäraktion Israels im Gazastreifen ist laut jüngstem Antisemitismusbericht der Hass gegen Juden in der Schweiz wieder aufgeflammt. Reicht das als Erklärung für den zunehmenden Antisemitismus?

Ob die Erklärung ausreicht, kann ich nicht beurteilen. Sie zeigt jedoch einen Mechanismus auf, den wir häufig beobachten. Die sicherheitspolitische Situation in Israel hat eine unmittelbare Auswirkung auf die jüdischen Gemeinden auf der ganzen Welt.

Im Sprachgebrauch der Medien und der öffentlichen Meinung fallen in der aktuellen politischen Diskussion zum Nahost-Konflikt häufig zwei Formulierungen auf: antisemitisch und propalästinensisch. Die Begriffe prosemitisch bzw. proisraelisch und antipalästinensisch tauchen deutlich seltener oder so gut wie nicht auf. Steckt dahinter ein System der gesteuerten Wahrnehmung?

Auf der Begriffsebene kann ich es nicht beurteilen. Die Wahrnehmung wird jedoch in den sozialen Medien gesteuert, in denen primär Emotionen verstärkt und verbreitet werden. Auffällig ist, dass das Narrativ ganz ohne den 7. Oktober 2023 auskommt. Dieser furchtbare Terroranschlag wird ausgeblendet. Die grossen Tageszeitungen in der Schweiz verfolgen meiner Beobachtung nach eine ausgewogene Berichterstattung, bei der sie verschiedene Aspekte aufnehmen und vielfältige Stimmen zum Schwingen bringen.

«DIE SICHERHEITSPOLITISCHE SITUATION IN ISRAEL HAT EINE UNMITTELBARE AUSWIRKUNG AUF DIE JÜDISCHEN GEMEINDEN AUF DER GANZEN WELT»

Es wird häufig zwischen linkem und rechtem Antisemitismus unterschieden. Können Sie den Unterschied kurz erklären?

Offensichtlich ist, dass mit links und rechts das jeweilige politische Spektrum gemeint ist, aus dessen Ideen sich der Antisemitismus nährt. Der rechte Antisemitismus knüpft an die Geschichte der nationalsozialistischen und faschistischen Bewegungen an. Die neue Rechte spielt meist auf einer elitären Klaviatur. Es geht um die Überlegenheit der weissen Rasse und um die Angst, an Einfluss zu verlieren. Hier gelten Jüdinnen und Juden als Elemente, die aus der gesunden Gesellschaft entfernt werden müssen, da sie ihr Schaden



Auf dem Putz der deutschen Synagoge Urspringen wurde die Inschrift «Nazi» angebracht.

zufügen. Der linke Antisemitismus benutzt als Folie ein anderes Gesellschaftsbild. Hier geht es um den Kampf von Entrechteten gegen die mächtigen Unterdrücker. Angestrebt wird eine Befreiung aus der Macht- und Hilflosigkeit. Israel erscheint als weisser Unterdrücker, der koloniale Interessen verfolgt.

Andere Antisemitismus-Forscher bzw. -Experten postulieren: Der Antisemitismus komme aus der Mitte der Gesellschaft und sei latent immer vorhanden. Was sagen Sie dazu? Ist es wirklich so, dass Antisemitismus ein in allen Gesellschaftsschichten verwurzeltes Phänomen darstellt? Und wenn ja, warum?

Über diese Frage liessen sich ganze Bücher schreiben. Es scheint tatsächlich so, dass judenkritische und -feindliche Gedanken in verschiedenen Gesellschaftsschichten vorhanden sind. Sie sind verschieden motiviert: Religiös, auf Sozialneid basierend oder aus dem Gefühl heraus, etwas zu verlieren.

Wie ist denn der Antisemitismus historisch zu erklären? Hat es vor allem damit zu tun, dass die Juden im Mittelalter von den Zünften ausgeschlossen waren und sich deshalb auf den Handel und die Finanzgeschäfte konzentrieren mussten und dabei reich wurden?

Nicht alle Jüdinnen und Juden sind reich. Die Herleitungen sind vielfältig. Sicherlich ist finanzieller Erfolg einer der Gründe. Ende des 19. Jahrhunderts nimmt der Antisemitismus eine neue Qualität an, indem er eine biologizistische Form annimmt. Der «Jude» wird zur Rasse, zum Geschwür, das aus der Gesellschaft geschnitten werden oder eben radikal eliminiert werden muss.

.....
«JUDENFEINDLICHE GEDANKEN SIND VERSCHIEDEN MOTIVIERT: RELIGIÖS, AUF SOZIALNEID BASIEREND ODER AUS DEM GEFÜHL HERAUS, ETWAS ZU VERLIEREN»
.....

Oder gründet der Antisemitismus vor allem auf dem seit 1948 bestehenden Staat Israel und der Nicht-Existenz eines unabhängigen eigenen palästinensischen Staates?

Nein, die Gründung des Staates Israel führt zu anti-zionistischen Reflexen. Jüdinnen und Juden werden seither auch mit der politischen Realität des Staates Israel konfrontiert und dafür verantwortlich gemacht.

Wie ist der Antisemitismus religiös zu erklären? Hat dies mit der exklusiven und besonderen spirituellen Kultur der orthodoxen Juden zu tun?

Der sogenannte Antijudaismus hat nichts mit dem orthodoxen Judentum zu tun, das erst viel später entstanden ist. Religiöse Judenfeindlichkeit ist auf die Rolle der Jüdinnen und Juden im sogenannten Neuen Testament zurückzuführen. In einigen der Texte erschei-

nen sie als «Gottesmörder», als verstocktes Volk oder ihnen wird gar attestiert, den «Teufel» zum Vater zu haben. Die Texte spiegeln eine radikale Abgrenzung der jungen christlichen Gemeinde zum damaligen Judentum wider. Die Autoren der Texte benutzen eine radikale Sprache mit sehr eindringlichen Bildern, die in den folgenden Jahrhunderten in Predigten und im Leben der Kirchen aufgegriffen wurden. Mit einem historisch-kritischen Blick lassen sich die Texte decodieren. Wenn jedoch davon ausgegangen wird, dass sie Fakten und Wahrheiten verkünden, entfalten «heilige Texte» – egal welcher Religion – eine unheilvolle Wirkung!

Was muss getan werden, um Antisemitismus nachhaltig zu bekämpfen? Reichen Gesetze und Strafen als Abschreckung – oder sollte gesellschaftlich auch ein Mehr an konkreten menschlichen Begegnungen zwischen Juden und Nichtjuden gefördert werden, zum Beispiel durch Schülerreisen nach Israel und Ähnlichem?

Es braucht Anstrengungen auf verschiedenen Ebenen. Es braucht sicherlich Gesetze, diese müssen jedoch angewandt werden, damit eine Rechtspraxis entstehen kann. Es braucht Begegnungen, das ist wertvoll und richtig. Meine grösste Sorge gilt jedoch den sozialen Medien. In ihnen geht es nicht um Fakten, sondern um Emotionen. Hier entstehen Geschichten, die Jugendliche beeinflussen. In diesen Medien muss auch Judenfeindschaft und Antisemitismus bekämpft werden!

• [KATH.CH/WOLFGANG HOLZ](http://KATH.CH/WOLFGANG_HOLZ)

**Zsolt Balkanyi-Guery, Jahrgang 1975, stammt aus Budapest. Er ist ein Schweizer Historiker, Schuldirektor der Jüdischen Schule Noam in Zürich sowie einer der beiden ersten jüdischen Armeeseelsorger der Schweiz. Das Interview wurde schriftlich geführt.*



WAS MICH BEWEGT

PLÄNE, STÖRUNGEN UND MUT

Kürzlich war ich im KKL in Luzern. Dabei kam mir ein Aspekt der Baugeschichte in den Sinn. Wie bei vielen Bauprojekten, welche die Norm sowohl in der Idee, der Gestalt und oft auch der Finanzen übersteigen, gab es bei der Konzeption und beim Bau neben Begeisterung und Leidenschaft auch Zank und Zufall. Dass der weltweit bekannte Konzertsaal weiss ist, verdanken wir nicht etwa dem Architekten Jean Nouvel, sondern dem Dirigenten Claudio Abbado. Dieser weigerte sich, in einem in der Farbe Blau geplanten Saal das Eröffnungskonzert zu dirigieren. So wurde der Saal schliesslich weiss – zum Glück!



Präzise Planung, Zufall, Genie, Teamwork, Utopien, Rückschläge und ein unerschütterlicher Glaube an die geteilte Vision – all das braucht es, damit vermeintlich Unmögliches möglich wird. Mich inspiriert das gerade auch für die Kirche. Unmögliches wird möglich, wenn wir den Mut haben, auch das Ungewisse, Schwierige und Mühsame zu integrieren und manchmal uns selbst sowie unsere Pläne verändern zu lassen, ohne aus der Fassung zu geraten. Der feste Glaube, dass Gottes Wirken all unserem Tun vorausgeht und er bei uns ist, schenkt die notwendige Zuversicht und Gelassenheit.

• [+FELIX GMÜR](#)

PASTORALRAUM

Zug Walchwil

Zug, Oberwil, Walchwil

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel 041 725 47 69
pastoralraum@kath-zug.ch
www.przw.ch

Reto Kaufmann, Pastoralraumpfarrer
Gaby Wiss, Leitungsassistentin
Martin Brun, Fachverantwortung Jugendarbeit
Markus Hauser, Fachverantwortung Altersarbeit
Nadin Imfeld, FV Religionsunterricht/Katechese
Benjamin Meier, Gemeindeleiter Walchwil
Kurt Schaller, Pfarrer Gut Hirt
Bernhard Lenfers, Gemeindeleiter St. Joh. Zug

NACHRICHTEN

Sing+ Kraft der Herzensklänge



Fotonachweis: forenna - stock.adobe.com | Quelle: 630655668

Viel Musik und wenig Text zum Feierabend: Gemeinsames Singen ist gesund und bringt gute Laune. Nach dem Erfolg vom letzten Mal laden wir sehr gerne wieder ein. Eingängige Lieder erleichtern sofort einzustimmen und zu geniessen am **Donnerstag, 2. Mai, 18.30 Uhr**, Chorraum Kirche St. Oswald Zug. Gestaltung: Philipp Emanuel Gietl, Lisa Wieland und Gaby Wiss. Anschliessend gemütliches Beisammensein in der Bauhütte.

65+ Kaffee und Begegnung

Nach dem 9 Uhr Gottesdienst vom **Mittwoch, 17. April**, in St. Oswald, treffen sich Interessierte ab 9.30 Uhr im Café d'Bauhütte.

Junge Erwachsene und Solidarität

Was heisst für uns Solidarität und wie möchten wir sie leben? Um sich mit dieser Frage auseinanderzusetzen, machte die Jugendarbeit im März Interviews mit jungen Erwachsenen und lädt sie am 19. April

zu einem Abend in die Bauhütte ein. An diesem lockeren Abend wird das Thema vertieft und konkrete Ideen zur Umsetzung werden entwickelt. Was können wir tun, um uns konkret für etwas einzusetzen? Was ist für uns dringend? Mit den konkreten Ideen können weitere Interessierte gefunden werden und gemeinsam möchten sie die Ideen umsetzen. Über Instagram «omg-zug!» werden die jungen Erwachsenen laufend über den Stand informiert und zum Teilnehmen eingeladen.
Martin Brun, Fachverantwortung Jugendarbeit

ZUG ST. MICHAEL

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel 041 725 47 60
pfarramt.stmichael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 13. April

- 15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Reto Kaufmann (bis 16.30 Uhr)
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Lisa Wieland

Sonntag, 14. April

- 10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Lisa Wieland
18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Lisa Wieland

15. – 19. April

- Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: Kath. Wortgottesdienst
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 20. April

- 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Pater Raphael (bis 16.30 Uhr)
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Gestaltung: Bischofsvikar Hanspeter Wasmer

Sonntag, 21. April

- 10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Gestaltung: Bischofsvikar Hanspeter Wasmer
18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier

Gestaltung: Bischofsvikar Hanspeter Wasmer

22. – 26. April

- Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: Kath. Wortgottesdienst
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Samstag, 27. April
9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Rückblick Palmsonntag



Quelle: Foto Lisa Wieland

Wow, so schöne Palmbäume! So die gehörten Rückmeldungen, die sich ganz mit meinen eigenen Gedanken decken. Klein und Gross haben fleissig zusammen wunderschöne Palmbäume und -Sträusse hergestellt und den stacheligen Blättern getrotzt. Am Palmsonntag konnten die bunten Palmen dann bestaunt werden.

Wir bedanken uns für euer kreatives Wirken und freuen uns auf nächstes Jahr!

Für das Vorbereitungsteam
Lisa Wieland

Stimmungsvolle Feiern

Der Familiengottesdienst am Palmsonntag, die Versöhnungsfeier am gleichen Tag, die Feier am Hohen Donnerstag, das Kinderkreuzweg-Gebet, die Karfreitagsliturgie, die Osternachtfeier, der Festgottesdienst an Ostern und die Feier am Ostermontag: Durchwegs waren es stimmungsvolle Feiern, die von vielen Menschen mitgefeiert und dankbar angenommen wurden. Musik und Liturgien bildeten ein stimmiges Ganzes. Die Kirchen waren für die Feiern herausgeputzt und passend geschmückt. Dass all das möglich wurde, brauchte es unzählige helfende Hände, kreative Ideen und den Heiligen Geist, der über allem schwebte. Wir danken von Herzen allen, die dazu beigetragen haben. Möge die Kraft von Ostern Sie alle stärken und durch das Jahr tragen.
Pfarreiteam St. Michael

Kollekten

13./14. April: Brücke Le Pont

Brücke Le Pont unterstützt die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen benachteiligter Menschen in Afrika und Lateinamerika und trägt so zur Überwindung der Armut und zu einer nachhaltigen Entwicklung bei. Herzlichen Dank für Ihre Spende!

20./21. April: St. Josefskollekte für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone, Theologinnen und Theologen

Frauen und Männer, die bisher einen zivilen Beruf ausübten, entdecken ihre Berufung zum kirchlichen Dienst. Die Ausbildungskosten und vor allem die Lebenskosten, etwa für eine Familie, sind oft erheblich. Ohne festes Einkommen während der Ausbildungszeit kann es finanziell schwierig werden. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 20. April, 09.00 St. Oswald

2. Gedächtnis: Hermann Wankmiller-Troxler
Jahrzeitgedächtnis: Edith Senn-Ruckstuhl

Samstag, 27. April, 09.00 St. Oswald

Stiftjahrzeit: Peter Lehmann, Hermann u. Martha Schwyter u. Familie, Paul u. Jolanda Rohner-Jöhl

Frauenforum St. Michael

Essen im Restaurant HAN in Zug am Dienstag, 23. April 2024, 18 Uhr.

Wieder mal Lust auf ein Essen in geselliger Runde?

Anmeldung: bis Freitag, 19. April 2024 an Margrit Ulrich-Roos, Tel. 041 710 65 86 / margrit.ulrich@bluewin.ch

Kinderkirche

Als Familienvater von inzwischen bald 3 Kindern liegt mir das Weitergeben des Glaubens an die Kinder am Herzen. Der sonntägliche Gottesdienst bietet dafür den Kraftort und ist der rituelle Neubeginn für die neue Woche.

Deshalb kam mir die (nicht neue) Idee, während des Gottesdienstes einen Raum für Kinder zu schaffen. Einen Ort, wo sie altersgemäss «Kirche» erleben dürfen und die Eltern sich aufmerksam dem liturgischen Ablauf zuwenden können und ihre Kraft für den Alltag bekommen. Dieses Anliegen äusserte ich gegenüber Lisa Wieland und es gesellte sich Johannes Hegglin mit demselben Anliegen hinzu.

Seit Oktober 2023 bieten wir nun zu dritt einmal im Monat diese Kinderkirche an. Nach dem Kyrie sammeln wir die Kinder und gehen in die Bauhütte rüber. Dort hören die Kinder Geschichten aus der Bibel, wir singen miteinander und wenn die Zeit reicht, dürfen die Kinder das Gehörte durch Malen kreativ ausdrücken. Vor der Gabenbereitung

ziehen wir mit Kerzlein feierlich in die Kirche ein. So werden die Kinder wieder in die Gemeinschaft der Gläubigen integriert und können bei den Eltern bis zum Schluss verweilen.

Eltern oder freiwillige Erwachsene, die Kinderkirche gestalten, sind herzlich willkommen!

Michael Fässler

Voranzeige Zuger Landeswallfahrt



Wie jedes Jahr pilgern auch dieses Jahr am Aufahrtstag, 9. Mai, zahlreiche Zuger und Zugerinnen nach Einsiedeln. Reservieren Sie sich den Tag für diesen traditionsreichen Anlass.

Genauere Infos entnehmen sie den aufgelegten Flyern in den Kirchen, unserer Homepage oder dem nächsten Pfarreiblatt.

Öffnungszeiten des Sekretariats



In den Frühlingsferien vom Montag, 15., bis Freitag, 26. April, ist das Sekretariat am Vormittag offen. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Wir wünschen Ihnen allen schöne und erholsame Ferientage.

Das Pfarreiteam

Kollektenergebnisse

November – Dezember 2023

Catholica Unio der Schweiz	CHF 691.80
Information kirchliche Berufe, Luzern	CHF 867.40
Universität Freiburg i.Ue.	CHF 753.25
Verein Haus für Mutter u. Kind	CHF 547.90

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für ihr grosszügiges Handeln!

OBERWIL BRUDER KLAUS

Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug
Tel 041 726 60 10

pfarramt.bruderklaus@kath-zug.ch

www.kath-zug.ch

Reto Kaufmann, Pfarrer (RK)

Pater Simon Dominguez Prospero, Vikar (SDP)

Alexandra Abbt, Pfarreiseelsorgerin (AA)

Dominik Reding, Katechet RPI/Jugendarbeiter

Nicoleta Balint, Katechetin

Rita Bösch, Katechetin

Claudia Mangold, Sekretärin

Edip Mete, Sakristan

Cornel Schwerzmann, Hauswart

GOTTESDIENSTE

Samstag, 13. April

16.30 Eucharistiefeier (SDP),
Seniorenzentrum

Sonntag, 14. April

10.00 Ertkommunionfeier (SDP/NB), Kirche
Kollekte: Mater Salvatoris

15. – 19. April

Di 16.30 Eucharistiefeier,
Seniorenzentrum

Samstag, 20. April

16.30 Eucharistiefeier (SDP),
Seniorenzentrum

Sonntag, 21. April

9.30 Eucharistiefeier (SDP), Kirche
2. Gedächtnis für Theo Baur
Kollekte: St. Josefskollekte

22. – 26. April

Di 16.30 Eucharistiefeier,
Seniorenzentrum

PFARREINACHRICHTEN

Verlängerung Heiliggrab

Das Heiliggrab kann in den kommenden Wochen weiterhin in der Kapelle St. Nikolaus besichtigt werden. Die Planung einer verbesserten Beleuchtung benötigt noch etwas mehr Zeit. Geplante Veranstaltungen werden teilweise in die Kirche verlegt. Bitte beachten Sie die Ausschreibung im Pfarreiblatt und auf der Agenda der Website. Nutzen Sie die Gelegenheit und besuchen Sie St. Nikolaus! Die Kapelle ist von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.

Erstkommunion 2024



Wer oder was ist für Sie ein Schatz? Die Antwort auf diese Frage kann für jeden von uns unterschiedlich aussehen. Ist Jesus für Sie ein Schatz? Ist die kleine Hostie, die wir im Gottesdienst in unsere Hand hineingelegt bekommen, vielleicht ein Schatz? In der Vorbereitungszeit auf die Erstkommunion haben sich unsere 5 Erstkommunionkinder über dieses Thema viele Gedanken gemacht. Dass Jesus ein kostbarer Schatz ist, haben die Jünger von Jesus damals schon gespürt. Und heute? Heute ist Jesus für uns der Schatz in unseren Herzen. Wer Jesus im Herzen hat, der hat den Himmel gefunden.

Herzlich laden wir ein, zur **Erstkommunionfeier am Sonntag, 14. April 2024 um 10.00 Uhr** in der Kirche Bruder Klaus. Die Oberwiler Dorfmusik wird die Erstkommunionkinder zum Einzug musikalisch begleiten und spielt im Anschluss an die Feier, beim Apéro zum Ständli auf. Herzlichen Dank! Unsere Erstkommunionkinder: Maxima Wolf, Pascal Speck, Louis Walker, Loris Bütler, Luis Zürcher.

Ein herzliches Dankeschön



..... an Alle, die mitgeholfen haben, dass die verschiedenen Gottesdienste zwischen Palmsonntag und Ostern zu besonderen Erlebnissen werden konnten. Ein spezielles Dankeschön geht an Martin Senn. Er gestaltete zusammen mit seinen Helferinnen und Helfern die schönen Palmbäume und Palmsträusschen und organisierte das frohe Eier-Tütschen in der Osternacht. Auch an alle anderen Mitwirkenden geht ein herzliches Vergelt's Gott für das Mitgestalten, wo auch immer.



Wir wünschen Ihnen, dass das Licht von Ostern Sie auf dem Weg durch das Jahr begleiten möge. Das Pfarreiteam Bruder Klaus

Weltgebetstag Palästina 2024 – Herzlichen Dank!

Mit grosser Freude konnten wir aus den Kollekten den Betrag von **1'431 Franken** entgegennehmen. Für die grosszügige Unterstützung, dieses Jahr, vor allem für **Projekte in Palästina** (z. B. Friedenserziehung in Schulen), danken wir allen ganz herzlich. Gefreut haben uns auch die zahlreichen Besucherinnen und Besucher, welche an der Feier in der Kirche Bruder Klaus in Oberwil teilgenommen haben.

Die Weltgebetstags-Gruppe Oberwil

Kollektenergebnisse

Friedensdorf Broc	371.10
Epiphaniekollekte IM	297.75
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	211.45
Missio Sternsingeraktion	308.50
Caritas Sonntag	227.60
Mater Salvatoris	501.30
Pfarreicaritas	203.20
Synodalen Prozess	95.80
Weltgebetstag	1'431.00
Patientenfonds Klinik Zugersee	598.00
Missio Projekt für Ecuador	304.50
Fastenaktion	830.00
Christen im Heiligen Land	2'375.75

ZUG ST. JOHANNES D.T.

St.-Johannes-Str. 9, 6300 Zug

Tel 041 741 50 55

pfarramt.stjohannes@kath-zug.ch

www.kath-zug.ch/pfarrei-sj

Hausdienst 041 741 55 35

GOTTESDIENSTE

Samstag, 13. April

10.15 Taufe Levin Twerenbold

Sonntag, 14. April

9.45 Gottesdienst mit Kommunion

Gestaltung: Bernhard Lenfers

Jahrzeit: Willy & Erika Walker-Suter

15. – 19. April

Mo 17.00 Rosenkranz

Di 18.00 Italienischer Gottesdienst

Mi 9.00 Gottesdienst mit Kommunion

Mi 19.00 Gottesdienst mit Kommunion im Schutzengel

Do 17.00 Gottesdienst mit Kommunion AZ Herti

Fr 6.05 Meditation in STILLE

Fr 9.00 Gottesdienst mit Kommunion

Samstag, 20. April

16.30 Gottesdienst mit Eucharistie AZ Herti

Sonntag, 21. April

9.45 Gottesdienst mit Eucharistie

Gestaltung: Roman Ambühl mit P. Ben Kintchimon

11.00 Französischer Gottesdienst

22. – 26. April

Mo 17.00 Rosenkranz

Di 18.00 Italienischer Gottesdienst

Mi 9.00 Gottesdienst mit Kommunion

Mi 19.00 Gottesdienst mit Kommunion im Schutzengel

Do 17.00 Gottesdienst mit Kommunion AZ Herti

Fr 6.05 Meditation in STILLE

Fr 9.00 Gottesdienst mit Kommunion

Sonntag, 28. April

9.45 Gottesdienst mit Kommunion

Gestaltung: Yolanda Pedrero

18.00 Ökumenischer Taizé-Gottesdienst für Frieden & Versöhnung

PFARREINACHRICHTEN

Mut tut gut, Königin Ester!



Zum dritten Mal findet in der Pfarrei St. Johannes während der ersten Frühlingsferienwoche ein Kinderlager mit gut 40 Kindern statt.

Diesmal begleitet uns die biblische Figur der Königin Ester mit ihrem Mut. Falls Sie also eine farbenprächtige Kinderschar singen hören, spielen sehen oder beim Herstellen von Bastelarbeiten beobachten, dann sind das die Kinder aus dem Kinderlager. Denn sie werden dieser Tage so ziemlich das ganze Pfarreizentrum bevölkern.

Bild: Illustration aus der Bibel «Mit Gott unterwegs» von Regine Schindler mit Bildern von Štěpán Zavrel.

- Das Team Kinderlager

Schulgarten startet in neue Saison



An einem der letzten Dienstage haben 5.-Klässler:innen unseren Garten auf der Rückseite der Kirche wieder aus dem Winterschlaf geholt, begleitet von den lehrreichen Anweisungen von Roman Büeler, einem Umweltingenieur und Gartenbauer.

Das Laub, das den Boden und mehrjährige Pflanzen im Winter vor dem Erfrieren geschützt hat, wird zum grössten Teil im Garten belassen, weil

sich so weiter guter Humus bildet und der Boden im Sommer besser vor Trockenheit geschützt ist. Wir haben neue Beeren gepflanzt und die Rhabarberstöcke vom Laub befreit, damit sie genügend Licht zum Wachsen erhalten. Die Maibeeren blühen bereits und werden ab Mai blaubeerähnliche Früchte tragen, die man auch geniessen kann. Die Kinder freuen sich auf ihre Ernte – auch von Erdbeeren und Himbeeren. Da müssen sie sich aber noch etwas gedulden und den Garten gut pflegen.

Wir schauen im Zusammenhang mit dem Wachsen lassen, Pflegen und Ernten auch Aspekte der Schöpfungsgeschichte an. Wir hoffen, dass unser etwas anderer Garten wieder ein gelungenes Experiment für die jetzigen 5. Klassen vom Herti wird.

- Das Gartenteam 5. Klasse und Monika Regli

Bibelabend

Am **Dienstag, 23. April um 19.30 Uhr** sind interessierte Frauen und Männer zu einem weiteren Bibelabend ins Pfarreizentrum (Johannesforum) eingeladen. Wir setzen uns mit der Thematik Hiob auseinander. Wir lesen dazu biblische Texte und tauschen uns darüber aus, was diese Botschaft im Leben von heute bedeutet. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Wenn Sie Fragen haben, so können Sie sich an Agatha Schnoz-Eschmann wenden unter Telefon 079 322 02 97.

Ökum. Taizé-Gottesdienst für Frieden und Versöhnung

Wir feiern einfach, mit Kerzenlicht, Gesängen aus Taizé, aufbauenden biblischen Texten, Fürbitten und Stille. Wir laden herzlich ein, sich mit uns auf den Pilgerweg des Vertrauens zu begeben.

Sonntag, 28. April, 18 Uhr, Johanneskirche

Happy Birthday, schwarze Maria

Vor 77 Jahren fand nach der Einsegnung der Kapelle «Maria Einsiedeln» in der Ammannsmatt ein erstes Kirchweihfest statt. In den folgenden Jahren wurde dort eine Chilbi zur festen Tradition: Ganz herzlich laden wir in Erinnerung an 77 Jahre Kirchweih zu einem Gottesdienst in die **Kapelle Ammannsmatt** ein, am **Sonntag, 5. Mai um 11 Uhr**. Wir hören beschwingte Musik, singen traditionelle und neue Lieder und lauschen Predigtgedanken von Bernhard Lenfers.

Im Anschluss laden wir zu Begegnung und Apéro ein. Herzlich willkommen!

«Zukunft in Johannes»



Am 18. März haben 25 Personen zwischen 11 und 85 Jahren aus Stadt, Quartier und Pfarrei Gebäude und Umgebung von St. Johannes entdeckt. Mit Hilfe unseres Wimmelbilds und Impulsen von Personen als Repräsentant:innen verschiedener Orte wurden kreativ Visionen und Ideen entwickelt, was in St. Johannes in Zukunft lebendig sein könnte. Auf dem Teppich in der Taufkapelle wurde gesammelt, was es zur Realisierung der Ideen braucht. Wir freuen uns auf den weiteren gemeinsamen Prozess! Im September wird an den Zwischenergebnissen gemeinsam in der Echogruppe und am Pfarreiforum am 17. November mit allen Interessierten weitergearbeitet.

- Bernhard Lenfers, Gemeindeleiter

ZUG GUT HIRT

Baarerstrasse 62, 6300 Zug

Tel 041 728 80 20

pfarramt.gut-hirt@kath-zug.ch

www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 13. April

16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr

17.30 Eucharistiefeier

Jahresgedächtnis: Walter A. Krähenbühl; Jahrzeiten: Katharina Amrein-Lustenberger, Elisabetha & Karl Bernhardsgrütter-Bucher

Sonntag, 14. April

9.30 Eucharistiefeier

Predigt: Kurt Schaller

10.45 Eucharistiefeier im AZ Neustadt

11.00 Eucharistiefeier in Kroatisch

Weisser Sonntag

anschliessend Apéro

18.00 Eucharist Celebration

Sermon: Fr. Kurt

19.30 Eucharistiefeier in Spanisch
15. – 19. April
 Di 7.00 Eucharistiefeier in der Krypta
 Mi 9.00 Eucharistiefeier
 Do 9.00 Eucharistiefeier
 Fr 9.00 Eucharistiefeier in Italienisch
 Fr 18.45 Rosenkranz in mehreren Sprachen
 Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 20. April

16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
 17.30 Eucharistiefeier
 Jahrzeit: Gottfried & Klara Schwander

Sonntag, 21. April

10.00 Eucharistiefeier, Patrozinium Gut Hirt zusammen mit allen mitfeiernden Missionen
 Predigt: Kurt Schaller
 Musik: siehe nebenstehender Artikel anschliessend Apéro im Pfarreizentrum
 11.00 KEINE Eucharistiefeier in Kroatisch
 18.00 NO Eucharist Celebration

22. – 26. April

Di 7.00 Eucharistiefeier in der Krypta
 Mi 9.00 Eucharistiefeier
 Do 9.00 Eucharistiefeier
 Fr 9.00 Eucharistiefeier in Italienisch
 Fr 18.45 Rosenkranz in mehreren Sprachen
 Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 27. April

16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
 17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 28. April

9.30 Eucharistiefeier
 Predigt: Bernhard Gehrig
 11.00 Eucharistiefeier in Kroatisch
 12.30 Syrisch-orthodoxer Gottesdienst
 18.00 Eucharist Celebration
 19.30 Eucharistiefeier der Spanier

Stiftung Theodora CHF 764.70
 Medair CHF 549.75
 Erlös Anlass Fastenaktion CHF 5'334.80
 Erlös Fastensuppe CHF 699.60
 Erlös Rosenverkauf CHF 1'222.00
 Kollekten Fastenaktion CHF 2'454.05
 Karwochenkollekte CHF 2'273.60

Mensch-Weg-Gemeinschaften



Als Menschheitsfamilie sind wir auf einer gemeinsamen Reise durch die Geschichte und das Universum. Wir teilen diesen blauen Planeten und tragen die Verantwortung, ihn zu erhalten, so dass auch zukünftige Generationen auf und von ihm leben dürfen. Die Herausforderungen, denen der Mensch seit jeher gegenübersteht – seien es Armut, Ungleichheit, Umweltzerstörung oder globale Krisen – erfordern gemeinsame und koordinierte Anstrengungen auf globaler Ebene. Als Mitglieder der Menschheitsfamilie haben wir die Verantwortung, nachhaltige Lösungen zu finden und eine lebenswerte Zukunft für alle zu schaffen. Mir gefällt die Feststellung eines jungen Pianisten und Sohn chinesischer Eltern, der in Paris geboren und in Montreal aufgewachsen ist. Bruce Liu sagt: «Uns alle verbindet, dass wir uns unterscheiden.»

Anthropologische und spirituelle Heimat

Wenn immer mehr Menschen eine solche Welt- und Menschensicht teilen, werden Brücken zwischen Kulturen und Nationen gebaut und eine Welt des Mitgefühls, der Solidarität und der Hoffnung geschaffen. Auch eine gesunde christliche Spiritualität nährt sich aus den vielfachen Erfahrungen zwischen Erde und Himmel. «Unser Glaube braucht Realität und Gemeinschaft.» meint Thomas Brose, ein Fundamentaltheologe und Religionsphilosoph aus Berlin.

Jesus Christus – der gute Hirt

Einer, der diese menschliche Gemeinschaft und Realität gelebt und mit anderen geteilt hat, verbindet den Himmel mit der Erde auf neue Weise für immer und ewig. Jesus, der geglaubte und gefeierte Christus, geht als der gute Hirt der Menschheitsfamilie voraus. Gott sucht in, durch

und mit ihm alle Menschen guten Willens, um die Vielfalt an Leben und Beziehungen zu feiern und zu stärken.

Freude teilen und das Leben feiern

Die Pfarreigemeinschaft/en von Gut Hirt / Good Shepherd feiert und lebt aus dieser Fülle an Verschiedenheit. Am **Sonntag, 21. April**, dem 4. Sonntag im Osterfestkreis, feiert die Pfarrei ihren Patron – den guten Hirten. Es soll gemäss dem Charisma der Pfarrei «One Church – Many Languages» ein Fest der verschiedenen Gemeinschaften und Missionen sein. Im mehrsprachigen Gottesdienst **um 10 Uhr** wird diese Vielfalt real erlebt und gefeiert. Anschliessend sind alle zu einer kulinarischen Reise im und rund um das Pfarreizentrum eingeladen. In spannenden Ateliers wie Facepainting oder Wurfspiele finden Kinder und Familien lustige Momente zum Geniessen. Kommen Sie und feiern Sie mit – teilen Sie das Leben und die Freude mit uns.

• Kurt Schaller, Pfarrer

Kirchenmusik zum Patrozinium

Die «Missa brevisima» in F von Ignaz Holzbauer wird gesungen und gespielt von: Kirchenchor und Orchester Gut Hirt sowie den Solisten Kyungbin Duay (Sopran), Sofia Pollak (Alt), Jonas Iten (Tenor) und Stefan Lieb (Bass) unter der Leitung von Verena Zemp.

Holzbauer lebte und studierte im 18. Jahrhundert zuerst in Wien. Zur Vervollständigung seiner musikalischen Ausbildung reiste er nach Venedig und studierte u. a. bei Vivaldi und Albinoni. 1753 wurde er zum Kapellmeister am Mannheimer Hof berufen. Als erster Hofkapellmeister war er für den gesamten musikalischen Bereich der Hofmusik verantwortlich, wobei ihm sein kompositorisches Talent ausserordentlich zugute kam. Neben Johann Christian Bach und Johann Adolf Hasse gehörte Holzbauer zu den bedeutendsten Opernkomponisten seiner Zeit.

Mittagstisch Gut Hirt

Am **Samstag, 4. Mai um 12 Uhr** ist es wieder soweit. Alle, die Lust haben, gemeinsam ein feines Menu zu geniessen, sind zum Mittagstisch ins Pfarreizentrum eingeladen (15 Franken).

• **Vorspeise:** Bruschetta

• **Hauptspeise:** Pasta

• **Dessert:** Tiramisù

Anmeldung bis am Dienstag, 30. April

041 728 80 20 / pfarramt.gut-hirt@kath-zug.ch. Sie können eine Nachricht auf dem Telefonbeantworter hinterlassen. Wir freuen uns auf Sie!

• Viola Müller, Petar Penava und Team

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

13. / 14. April

Gebetshaus Luzern

20. / 21. April

St. Josefskollekte

Kollekten Januar, Februar, März

Stiftung Denk an mich CHF 1'100.00
 Stiftung Kifa Schweiz CHF 874.30
 Inländische Mission CHF 988.10
 Solidaritätsfonds für Mutter und Kind CHF 860.00
 Gebetswoche Einheit der Christen CHF 391.95
 Caritas Luzern CHF 652.10
 Kolping-Projekt in Südafrika CHF 864.65
 Kirche in Not CHF 562.55
 Diöz. K. für den synodalen Prozess CHF 608.10

ZUG GOOD SHEPHERD

Baarerstrasse 62, 6300 Zug
Tel 041 728 80 24
hello@good-shepherd.ch
www.good-shepherd.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday, 14 April

18.00 Homily: Fr. Kurt

Sunday, 21 April

10.00 Multi-lingual Mass followed by Apéro
on Good Shepherd Sunday
Homily: Fr. Kurt

18.00 NO EVENING MASS

THE VOICE OF MY FAITH

Why Are You Troubled?

These are the words of the Resurrected Lord in the Gospel for the Third Sunday of Easter (Luke 24:35–48). The disciples were gathered together trying to come to terms with everything that had happened in the days surrounding Jesus' suffering and death. Rumors of his resurrection left them uncertain and fear of the authorities forced them to hide. Imagine being a witness to this scene as Jesus "stood in their midst and said to them, 'Peace be with you.'"

How many times do we find ourselves struggling with doubts and uncertainties in our faith journey? Sometimes we question our purpose, our worth and our capacity to impact the world around us. Yet, it is in these moments of questioning where Jesus meets us. He transforms our doubts into a deeper understanding. Perhaps we wonder how this transformation happens, but like the disciples in our reading, Jesus enters our lives in unexpected ways, breaking through the doors of our fears. His presence reassures and invites us to experience a peace that goes beyond our understanding of the world around us. Nurturing a personal relationship with Jesus begins with prayer, meditation and participation in the sacraments. Through Eucharist Adoration and listening for the voice of God in moments of stillness, we open our hearts and minds to receive this peace-making space for the Holy Spirit to dwell within us. We need not be troubled.

• Karen Curjel

WALCHWIL ST. JOHANNES D.T.

Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel 041 758 11 19
sekretariat@pfarrei-walchwil.ch
www.pfarrei-walchwil.ch
Gemeindeleiter: Benjamin Meier
Sekretariat: Isabel Duss und Sonja Gwerder
Sakristanin: Susanne Roth

GOTTESDIENSTE

Samstag, 13. April

18.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
mit Gemeindeleiter Benjamin Meier

Sonntag, 14. April

10.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
mit Gemeindeleiter Benjamin Meier

15. – 19. April

Mo 9.00 Rosenkranz

Mi 9.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Alfredo
Sacchi

Fr 17.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
im Mütschi

Samstag, 20. April

18.30 Eucharistiefeier mit Pater Ben

Sonntag, 21. April

10.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Urs Steiner

22. – 26. April

Mo 9.00 Rosenkranz

Mi 9.00 Eucharistiefeier mit Pastoralraum-pfar-
rer Reto Kaufmann

Fr 17.00 Reformierte Andacht im Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

13./14.04.: Tansania lächelt

20./21.04.: St. Josefskollekte Stipendien zukünftige
SeelsorgerInnen

Voranzeige

- 4. Mai: Firmausflug

- 5. Mai, 10 Uhr: Dankgottesdienst der Erstkom-
munion-Kinder

- 9. Mai, 5 Uhr: Landes-Fusswallfahrt nach
Einsiedeln

- 11. Mai, 18.30 Uhr: Gedächtnisgottesdienst

- 12. Mai, 10 Uhr: Familiengottesdienst zum
Muttertag

Kollekten im März

- Stiftung Wunderlampe	CHF 418
- Fastenaktion	CHF 1135
- Pfarreiprojekt Kinderhospiz	CHF 2003
- Karwochenopfer Heiligland	CHF 750
- Stiftung Sonnenberg Baar	CHF 1500

Frühlingsferien Öffnungszeiten

In der zweiten Woche der Frühlingsferien (vom 22.–26. April) ist das Pfarreisekretariat nur am Vormittag von 8.30 bis 11 Uhr geöffnet.

In dringenden Fällen ausserhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie uns über die auf den Anrufbeantworter aufgesprochene Nummer.

Maiandachten

Es gibt vier Maiandachten, die individuell gestaltet wie folgt stattfinden:

Achtung: Bitte beachten Sie die Zeiten.

05.05.2024, 19 Uhr Pfarrkirche

12.05.2024, 17 Uhr (!) Mütschi, Pfarreirat

19.05.2024, 19 Uhr Elisabethenkapelle oder Lour-
des Grotte, Frauenliturgiegruppe

26.05.2024, 19 Uhr Oberdorf

Tagesausflug der Pfarrei

Am **Samstag, 25. Mai** sind alle Pfarreiangehörigen eingeladen, mit uns auf den **Pfarrei-Tagesausflug** zu gehen.

Wir werden den Bruno-Weber-Park in Dietikon und die Umweltarena in Spreitenbach besuchen.

Anmelden kann man sich **bis 17. Mai 2024 auf dem Pfarramt**. Bitte bei der Anmeldung angeben ob mit Fleisch-, Vegi- oder Kindermenü. Wir freuen uns über Junge und Junggebliebene, über Familien und jene, die gerne in guter Gemeinschaft mit uns diesen Tag verbringen möchten.

Die Apéro Gruppe sucht Dich!



Damit unsere Gläser nicht leer bleiben!

Das Angebot der Kirche ist vielfältig und hie und da wird nach bestimmten Feiern den Anwesenden ein Apéro offeriert.

Diese Aufgabe übernimmt jeweils die Apéroggruppe – eine Gruppe aus freiwilligen Helferinnen und Helfer aus unserer Pfarrei. Vielleicht hast auch DU etwas freie Zeit, Einsatzwille und den Wunsch, im

kirchlichen Rahmen diese Aufgabe zu übernehmen, dabei in Kontakt mit anderen Menschen zu kommen und durchs Freude-Bereiten selber Freude zu erfahren.

Jede Einzelne, jeder Einzelne ist für uns eine Bereicherung – Frauen wie Männer sind in der Gruppe herzlich willkommen.

Intressiert oder weitere Fragen? Dann wende dich bitte gerne an Monika Kretz 079 291 34 80 oder monikretz@bluewin.ch

Rückblick Erstkommunion



Quelle: Dalia Bohn

14 Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse durften am Sonntag, 7. April 2024 bei fast sommerlichem Wetter, ihre Erstkommunion feiern.

Seit Beginn des Schuljahres haben sie sich intensiv auf diesen Tag vorbereitet. Sie waren mit Jesus im Boot, konnten ihn besser kennenlernen und haben gelernt ihm zu vertrauen. In der Erstkommunion konnten die Kinder, versammelt um den Tisch, Jesu Gegenwart im eucharistischen Brot erfahren. Mit Jesus ist und bleibt man verbunden, auch wenn es einmal stürmisch wird, oder auch dann, wenn man das Boot für einen Landgang wieder mal verlässt. Die Kinder durften in der Pfarrei-gemeinschaft und im Kreis ihrer Familien einen wunderschönen Tag erleben.

Danke allen, die zu diesem schönen Fest beigetragen haben.

Ukrainehilfe von Walchwil

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine dauert an, fordert tagtäglich Opfer und verursacht dadurch unsägliches Leid. Wir müssen dabei aber nicht untätig zusehen, sondern können auch helfen.

Auf Anregung von Stepan Shakhno, in Zusammenarbeit mit der Ukrainischen Ärztevereinigung in Deutschland, sind wir als Pfarrei aufgerufen, zu spenden, damit medizinisches Material (bspw. Notfallrucksäcke), wichtige Untersuchungsgeräte wie z.B. Ultraschall – vielleicht reicht es letztlich sogar für einen Krankenwagen – in humanitärer Mission in die Ukraine geschickt werden können. Weitere Informationen gibt es auf den Flyern, die in der Kirche und im Chilekafi aufliegen oder auf der Homepage der Pfarrei.

Vielen Dank für die grosszügige Unterstützung und die Solidarität.

PASTORALRAUM

Zug Lorze

Hünenberg, Cham, Steinhausen, Baar

Maihölzli 3a, 6331 Hünenberg
Tel 041 784 22 86
ueli.ruettimann@pr-zuglorze.ch
www.pr-zuglorze.ch

Christian Kelter, Pastoralraumleiter
Anthony Choukwu, Leitender Priester
Ueli Rüttimann, Pastoralraumassistent

HÜNENBERG HEILIG GEIST

Maihölzli 3a, 6331 Hünenberg
Tel 041 784 22 88

sekretariat@pfarrei-huenenberg.ch
www.pfarrei-huenenberg.ch

Christian Kelter, Gemeindeleiter 041 784 22 80

Niklaus Hofer, Pfarreiseelsorger 041 784 22 87

Albert Nampara, Priester 041 784 22 88

Vreni Schuler, Diakonische Mitarbeiterin

Manuela Briner, Sekretariat

Beatrice Ruckli, Sekretariat

Bruno Gaio, Sakristan

Marina Eisenhardt, Sakristanin

Marco Pirot, Facility Manager

Nina Hübscher, Öffentlichkeitsarbeit

Regina Kelter, Erwachsenenbildung

Patrizia Brunner, Katechese

Andrea Huber, Katechese

Dominik Isch, Katechese, Jugendarbeit

Caroline Kölliker, Katechese

Carla Omlin, Katechese, Jugendarbeit

Michaela Otypka, Katechese

Felix Pfister, Katechese, Jugendarbeit

GOTTESDIENSTE

Samstag, 13. April

17.00 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit Pater Albert. Predigt: Christian Kelter
Kollekte: Verein Sozialwerke Propstei St. Gerold

Sonntag, 14. April

9.30 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit Pater Albert. Predigt: Christian Kelter
Kollekte: Verein Sozialwerke Propstei St. Gerold
Kinderkirche

15. – 19. April

Di 9.00 **Weinrebenkapelle** – Gottesdienst

Fr 17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

Samstag, 20. April

17.00 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit Pater Albert.
Kollekte: St. Josefskollekte

Sonntag, 21. April

9.30 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit Pater Albert.
Kollekte: St. Josefskollekte

22. – 26. April

Di 9.00 **Weinrebenkapelle** – Gottesdienst
Fr 17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 13. April, 17.00 Uhr

Jahrzeit für Urs Brügger-Grimm, Dorfstrasse 14

Dienstag, 16. April, 9.00 Uhr (Weinrebenkapelle)

2. Gedächtnis für Martha Turban-Zweckstetter, Mühleweg 21

Gedächtnisse EGH Elektro-Genossenschaft Hünenberg

Samstag, 20. April, 17.00 Uhr

1. Jahresgedächtnis für Franz Kluser, Lindenbergrasse 19

Jahrzeit für Karl Zimmermann-Richli, Lindenpark 1, für Marie Rüttimann-Furrer, Lindenpark 1

Aus unserer Pfarrei verstorben

Josef Risi *1941

Eligius Müller *1932

GentleMen Hünenberg Schnupperanlass



Quelle: matheus ferrero/unsplash

Samstag, 13. April um 14.00 Uhr auf dem Kirchenplatz

Wir sind eine Gruppe von Männern, die versuchen mit beiden Füßen im Leben zu stehen und das Herz am rechten Fleck haben. Unser Ziel ist es, uns regelmässig zu treffen, inspirierende Anlässe

zu organisieren und bereit zu stehen, wenn Not am Mann ist.

Möchtest Du herausfinden, ob das auch etwas für Dich wäre? Dann komm doch zu unserem Schnupperanlass. Uns erwartet ein spannender Nachmittag. Wohl kaum einer kennt die Geschichte der Burgruine von Hünenberg besser als Klaus Meyer. Inspiriert lassen wir dann den Nachmittag ritterlich und in gemütlicher Runde ausklingen.

Bist Du interessiert? So melde dich bei niklaus.hofer@pfarrei-huenenberg.ch / 079 603 47 87. Hier bekommst Du weitere Infos. Oder komm einfach spontan vorbei. Auch Kurzentschlossene sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf Dich!

Dominik Isch, Michael Meier und Niklaus Hofer

Da staunt ihr!



Quelle: voodooood auf pixabay

Kinderkirche am Sonntag, 14. April um 9.30 Uhr

Liebe Kinder, Ostern ist schon eine Zeit vorbei. Aber was meint ihr, wo Jesus jetzt ist? Die Freunde von Jesus erleben jedenfalls etwas ganz Besonderes mit ihm. Etwas echt Erstaunliches! Vielleicht seid ihr auch so neugierig geworden wie Kiki, unsere Kirchenmaus. Dann feiert doch mit uns die nächste Kinderkirche und hört die Geschichte. Herzliche Einladung!

Kiki und das Kinderkirchenteam

Herzlich Willkommen Felix



Es freut mich seit März in meinem Heimatkanton tätig zu sein. Es ist ein Zurückkommen. Damals hat mich der Präses der Ministranten in Baar, wo ich aufgewachsen bin, sehr geprägt. Nun darf ich

diese Aufgabe in Hünenberg übernehmen. Bereits konnte ich das engagierte Leiterteam kennenlernen. Auch konnte ich bereits einige Schülerinnen und Schüler im Religionsunterricht erleben.

Was mich prägte, waren sicher die 3 1/2 Jahre, die ich mit der Bethlehem Mission Immensee in einem Freiwilligeneinsatz in der Entwicklungszusammenarbeit verbrachte. Mit meiner Familie lebte ich im Hochland Boliviens. Zurück in der Schweiz unterrichtete ich in verschiedenen Pfarreien und leitete die deutschschweizerische Arbeitsgruppe für Ministrantenpastoral.

Ich bin gespannt, was mich in Hünenberg erwartet und freue mich auf alle Begegnungen. Einen Dank gilt dem Pfarreiteam für das herzliche aufnehmen.

Felix Pfister

Lieber Felix, herzlich willkommen! Du hast dich bei uns schon richtig gut eingelebt und eingearbeitet. Es ist schön, dich im Team zu haben. Wir wünschen dir von Herzen viel Freude und Gottes Segen hier bei uns in Hünenberg!

Das Pfarreiteam

Kirche im grossen Stil



Es waren knapp 7'000 Menschen, die da zusammengekommen waren beim Leitungskongress von Willow Creek in Karlsruhe. Mit dabei war auch eine neunköpfige Gruppe aus unserer Pfarrei. Gezielt möchten wir solche Events besuchen, um uns weiterzubilden, uns zu vernetzen und um frische Energie und neue Motivation für unsere Arbeit zu tanken. Dabei sind nicht nur Angestellte eingeladen, sondern auch Freiwillige aus unserer Pfarreiarbeit. „Hoffnung“ war das Thema des Kongresses. Wie lebe und glaube ich in Zeiten globaler und persönlicher Krisen? Wie können wir wirkungsvoll Kirche sein, auch wenn gefühlt vieles weniger wird? Neben spannenden Inputs von internationalen Sprecherinnen und Sprechern gab es viel Gebet, Lobpreis und Möglichkeiten, alte Kontakte zu pflegen und neue zu knüpfen. Daneben haben wir als Gruppe intensiver zusammengefunden und viel Kraft für die tägliche Arbeit getankt. Vielleicht ist es dir ja an Ostern schon spürbar aufgefallen.

Christian Kelter

Von der Quelle zum See



Bei den diesjährigen Kurz-Pilgerwanderungen begleitete die Gruppe das Thema Wasser.

Wo ist mein Ursprung, wo meine Kraftquelle? Ist mein Leben im Fluss oder staut es irgendwo? Blicke ich tief in meine Seele, sehe ich klar oder eher trüb?

Zu diesen Fragen tauschten sich die Teilnehmenden gegenseitig aus. Ob bei der Quelle, am Bach, Fluss oder See, das Wasser zeigte allen so vieles vor.

Die grosse Beteiligung hat uns riesig gefreut, schön dass ihr mit dabei ward!

Manuela Briner, Dominik Isch, Vreni Schuler

Kollekteneinnahmen

Januar 2024

Kinderspital Bethlehem	1608.92
Epiphanie	317.30
Solidaritätsfond für Mutter und Kind	707.21
Steyler Missionare	761.98
Regionale Caritas-Stellen	997.17

Februar

Fragile Suisse	516.28
Blauring Hünenberg	810.96
Stiftung Theodora	135.82
Familientrauerbegleitung Luzern	569.64
Diöz. Kirchenopfer	454.68

Herzlichen Dank für deine Unterstützung!

KONTAKT Hünenberg Kreis der Gemütlichen



Quelle: Andy S. pixabay

Lotto- und Jassnachmittag, Donnerstag, 25. April um 14.00 Uhr im Lindenpark

Herzliche Einladung zu Spiel, Spass, Geselligkeit und einem feinen Zvieri. Reservieren Sie sich diesen Nachmittag. Auch neue Gesichter sind herzlich willkommen.

Kreis der Gemütlichen

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel 041 780 38 38
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 13. April

9.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: Hilfswerk Maria Ayuda

Sonntag, 14. April

9.00 Eucharistiefeier
10.30 Firmung
17.00 S. Messa

15. – 19. April

Mo 16.00 Rosenkranz
Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 20. April

9.00 Eucharistiefeier
Jahrzeitstiftung:
Theo Marty
Jahrzeit: Annelies Zemp-Stadelmann
18.00 Eucharistiefeier
Kollekte: St. Josefskollekte

Sonntag, 21. April

9.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
17.00 S. Messa

22. – 26. April

Mo 16.00 Rosenkranz
Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 27. April

9.00 Eucharistiefeier
Dreissigster:
Rosa Doppmann-Niederberger
Jahrzeitstiftungen:
Paul Fischlin
Werner Fischlin-Mannhart
Alois Hausheer-Arnold
Paul Sidler-Weibel
Josef Werder-Rohrer
Theres Werder-Rohrer

18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: Vision Familie (EheRetraite)

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

25.3.: Hildegard Dober, Sonneggstr. 39
26.3.: Norbert Baumgartner, AZ Büel

Firmung am 14. April

Am **Sonntag, 14. April um 10.30 Uhr** feiern wir das Sakrament der Firmung.

Junge Menschen aus unserer Pfarrei haben sich ein Jahr auf die Firmung vorbereitet. Für sie werden wir im Firmgottesdienst Gott um die Kraft und die Gaben des Heiligen Geistes bitten. Von **Abt Emmanuel Rutz OSB** werden sie mit dem heiligen Chrisam gesalbt. Emmanuel Rutz gehört zu den Missionsbenediktinern der Abtei St. Otmarsberg in Uznach und ist seit 2013 deren Abt. Es freut uns sehr, dass er dieses Jahr der Firmspender in unserer Pfarrei sein wird.



Die Taube ist ein Symbol für den Heiligen Geist. Wie der Heilige Geist als Taube bei der Taufe Jesu im Jordan auf Jesus herabgekommen ist, soll auch der Heilige Geist auf unsere Jugendliche herabkommen und sie in ihrem Leben stärken. Die Jugendlichen haben eine eigene Taube aus Holz gestaltet als Erinnerung an die Firmung. Die unterschiedlichen Tauben, welche auch die Kirche an der Firmung schmücken werden, stehen dafür, dass der Heilige Geist auf unterschiedlichste Art und Weise in uns wirkt und uns in unseren Talenten sowie Fähigkeiten für unser Leben bestärkt.

Wir wünschen allen Firmlingen, dass sie die Kraft des Heiligen Geistes nutzen und schätzen und dass der Heilige Geist kraftvoll in ihrem Leben wirken möge.

Die **Kollekte** in den Firmgottesdiensten nehmen wir für das Hilfswerk Maria Ayuda auf.

Das chilenische Werk betreut in Wohnheimen, Tagesstätten und Schulen um die 2000 Kinder, die ohne Familie sind oder die aufgrund von Gewalt von ihren Familien getrennt leben.

Mit aufwändiger Betreuung erleben die Kinder Zuspriechung, Respekt, Vertrauen und Fürsorge.

Die seelische Aufarbeitung und die dazugehörige schulische Bildung ermöglichen den jungen Menschen den Aufbau eines neuen Lebens. Dem Grossteil der betreuten Kinder gelingt am Ende der Schritt in ein selbstständiges Leben.

Unsere Firmlinge: Chiara Annen, Fridolin Bilgerig, Linda Bilgerig, Leana Blattmann, Levin Bründler, Adriana Camenzind, Janik Döngi, Annika Fäh, Sven Emanuel Fath, Anja Frischkopf, Lara Fuchs, Robin Gärtner, Emanuel Gassmann, Laura Emilia Gisi, Mila Gisler, Leon Häller, Elias Hartl, Alina Hausheer, Amanda Hegner, Lucas Hörning, Sidney Huber, Samuel Hürlimann, Lenny Julen, Lorik Krasniqi, Elina Langenegger, Gian Andrea Lischer, Andreas Giorgio Probst, Alba Rodríguez Díaz, Amely Schneider, Dominik Sesar, Daniel Šipula, Céline Staub, Franciszek Szulc, Christopher Thull, Tim Wiss, Gabriel Zeqiri

Wir laden Sie, liebe Pfarreiangehörige, herzlich dazu ein, für die Firmlinge zu beten, dass ihnen der Heilige Geist Licht und Führung sei in ihrem Leben.

Ihr Firmteam

ACAT

Die Gebetsstunde für gefangene und gefolterte Mitmenschen: Mittwoch, 24. April, 8.00 Uhr im Pfarreiheim, Untergeschoss.

FG – Strickhöck

Am Dienstag, 16. April treffen sich die Strickerinnen zum nächsten Höck im Saal des Pfarreiheims. Haben Sie Lust und Zeit zum Mitstricken? Wir würden uns über Verstärkung freuen. Wir treffen uns um 14.00 Uhr und stricken bis ca. 16.45 Uhr. Dazwischen gibt es eine Stärkung in Form von Kaffee und Kuchen.

Für das Strickhöck-Team, Alice Gwerder

Kafihöckli

**Mittwoch, 17. April, 14.00 – 17.00 Uhr
Pfarreiheim**

Ein abwechslungsreicher Nachmittag erwartet Sie: Bernadette Oswald eröffnet das Kafihöckli mit Frühlingstexten aus der Literatur. Nach einem feinen Dessert stehen Jassen und Lotto auf dem Programm. Kosten: CHF 5.– Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Auf zahlreiche Gäste freut sich das Kafihöckliteam

Mittagstisch am Donnerstag

18. April, 12 Uhr, Kath. Pfarreiheim

25. April, 12 Uhr, Kath. Pfarreiheim

Es braucht keine Anmeldung.

Herzlich Willkommen sind ALLE.

Fr. 7.– für Erwachsene, Fr. 2.– für Kinder und Erwachsene mit beschränkten finanziellen Mitteln.



Mit Jesus ufem Wäg

Unsere Erstkommunionkinder und ihre Familien durften einen gelungenen und schönen Weissen Sonntag erleben. Die Musikgesellschaft Cham begleitete die Kinder vom Kirchbüschschulhaus her in die Kirche. Dort sangen die Kinder mit Inbrunst die Paul Burkart Messe und feierten die Eucharistiefeier mit. Die Freude der Kinder war greifbar und spürbar. Wir hoffen, diese Freude hat alle Familien über den ganzen Tag hinweg getragen.

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die zu diesem Fest einen Beitrag geleistet haben.

Das Seelsorgeteam

FG – Nachhaltig schön mit Naturkosmetik

In diesem Kurs erhältst Du wichtige Informationen über bedenkliche Inhaltsstoffe in unserer Kosmetik, lernst viel Wissenswertes über die Haut und deren Funktionen und stellst Deine eigenen Produkte her. Wir werden an diesem Kurs eine Bodylotion und Gesichtscreme mit einer Basiscreme herstellen. Dieser Kurs wird im Rahmen der Initiative «Nachhaltig leben» der Einwohnergemeinde Cham vergünstigt angeboten.

Leitung: Ursula Anderhalden

Datum: Dienstag, 14. Mai

Zeit: Kurs 1: 13.30 – 16.30 Uhr

Kurs 2: 18.00 – 21.00 Uhr

Ort: Pfarreiheim Aufenthaltsraum

Anmeldung bis 30. April

www.frauengemeinschaftcham.ch

Kontakt: Béa Carlen Hausheer, 079 574 38 34

bea.carlen@frauengemeinschaftcham.ch

Wichtig: Notizunterlagen mitbringen.

Rückblick – Ostern Kirchenchor St. Jakob Cham

Die Karfreitagliturgie und die Messe am Ostersonntag wurden durch den Kirchenchor mit eindrücklicher und feierlicher Musik bereichert. Unter der Leitung von Maxime Thély präsentierte der Chor ein vielfältiges Programm, dass die Osterbotschaft in all ihrer Glorie verkündete.

Am Karfreitag begleiteten die acapella Gesänge aus dem 16. Jahrhundert durch die Passion und das Leiden Christi.

Am Ostersonntag wurde der Chor von professionellen Orchestermusikern und Solisten begleitet.

Die Verschmelzung von Liturgie und Musik war für alle ein Erlebnis mit Schönheit und emotionaler Tiefe. Der Kirchenchor bereicherte die Gottesdienste und erfreute die Besucherinnen und Besucher mit ihrem sorgfältig und gut einstudiertem Gesang.

Haben Sie Lust, auch bei einem Projekt vom Kirchenchor St. Jakob Cham mitzusingen? Dann sind Sie herzlich willkommen. Unsere Proben sind jeweils Donnerstagabend 19.45 bis 21.45 im Singsaal Schulhaus Städtli I.

Kontakt: kirchenchor-cham@mail.ch

STEINHAUSEN ST. MATTHIAS

Dorfplatz 1, 6312 Steinhausen

Tel 041 741 84 54

kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch

www.pfarrei-steinhausen.ch

Pfarrleitung Ruedi Odermatt

GOTTESDIENSTE

Samstag, 13. April

17.30 Gottesdienst, St. Matthias-Kirche
(Kommunionfeier, Kathrin Pfyl)

Sonntag, 14. April

10.15 Gottesdienst, Don Bosco-Kirche
(Kommunionfeier, Kathrin Pfyl)
Kollekte am Wochenende: Hotel Dieu
10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

15. – 19. April

Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche
Di 9.00 Kommunionfeier, Don Bosco-Kirche
Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum
Weiherpark (Eucharistiefeier)

Samstag, 20. April

17.30 Gottesdienst, St. Matthias-Kirche,
Dreissigster für Jakob Hausheer-Gisler;
Jahrzeiten für Jakob u. Martha
Hofstetter-Hüsler; Hans Hüsler;
Martha u. Josef Hüsler-Scherer;
Maria Attrill-Hüsler;
Louise u. Clemens Meienberg-Hüsler
(Eucharistiefeier, Andreas Stüdli)

Sonntag, 21. April

10.15 Gottesdienst, Don Bosco-Kirche
(Eucharistiefeier, Andreas Stüdli)
Kollekte am Wochenende:
Josefsopfer
10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

22. – 26. April

Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche
Di 9.00 Kommunionfeier, Don Bosco-Kirche
Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum
Weiherpark (Kommunionfeier)

PFARREINACHRICHTEN

Aus der Pfarrei sind verstorben

11. März, Josef Hüsler, 1946

29. März, Paulina Köcher-Reichel, 1934

Kommunionfest – Danke!



Quelle: Liebeslicht Fotografie Nicole Schmid

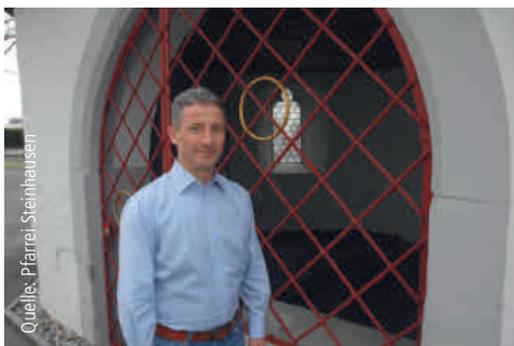
Das grosse Fest begeistert alle mit Prozession und Musik. Der Segen Gottes begleite die Kommunionfamilien weiterhin; von der Pfarreigemeinschaft getragen hoffen wir, dass alle dem Christus-Glauben Schritt für Schritt näherkommen, dieses Geheimnis, dieser Geheim-Code verbindet uns alle: 153 mal Fischen, 153 mal Brot-Teilen und 153 mal Wasser einschenken, 153 mal aus der Kraft der Versöhnung leben.

Herzlichen Dank, besonders den Katechetinnen Martina Jauch, Pia Schmid, Karin Marti und der Musikgesellschaft Steinhausen.

Ruedi Odermatt

Herzlich willkommen Antonio Proietto

Seit dem 2. April verstärkt Antonio Proietto das Sakristanen Team. Er arbeitet für die Kirchgemeinde 50%, davon ca. 10% im Team Betriebswartung Chilematt. Nun ist das Sakristanen-Team wieder komplett mit Giuseppe Capaldo und Kurt Gallati.



Quelle: Pfarrei Steinhausen

Antonio Proietto kommt beruflich aus der Logistik, hat jedoch schon vor Jahren die Sakristanen Ausbildung abgeschlossen, er wohnt im nahen Freiamt. Wir wünschen ihm in den vielfältigen Aufgaben viel Freude.

Ruedi Odermatt

Mittagstisch macht Pause

Während der Frühlingsferien fällt der Mittagstisch aus. Wir freuen uns, Sie am Di, 30. April, 12.00, im Chilematt wieder zu begrüssen!

Chilematt Garten

Diverse Gartenarbeiten stehen an! Helfer:innen sind herzlich willkommen. Di, 16. April, ab 9.00, mit Tom Uebelhart & Team.

Lichtblicke

Geistliche Konzertreihe

NINA REITER – MetaLogue. Eine Hommage an Mani Planzer, Mi, 24. April, 20.00, Chilematt.



Das Ensemble "MetaLogue" rund um die Sängerin Nina Reiter lässt die Musik des in den 90er Jahren verstorbenen Luzerner Komponisten Mani Planzer (1939–1997) wieder aufleben. Mani Planzer prägte die Zentralschweizer Kulturlandschaft als Komponist, Organist, Chor- und Bigbandleiter massgeblich mit. Unter anderem realisierte er 1962 den ersten Jazz-Gottesdienst der Schweiz in der Luzerner Matthäuskirche. Das Konzertprogramm umfasst Werke der Mani Planzer Big Band, sowie des MorschAchBlasorChesters, die Nina Reiter anlässlich des bevorstehenden Jubiläums (Planzer hätte 2024 seinen 85. Geburtstag gefeiert) für ihr Ensemble neu arrangiert hat. Eintritt frei – Herzliche Einladung!

Herzliche Gratulation

Markus Heidelberger, 70 Jahre am 14.04.
Margrit Heitzmann-Oesch, 80 Jahre am 15.04.
Beatrice Koch-Trinkler, 70 Jahre am 16.04.
Klara Roos, 95 Jahre am 18.04.
Adelheid Moser-Hüsser, 85 Jahre am 21.04.
Franz Spörri, 85 Jahre am 27.04.

Aus den Vereinen

"freiwillig miteneinander" – Spaziergänge

Mi, 17./24. April, 9.30 beim Brunnen, Dorfplatz bei trockener Witterung. Langsamer, leichter Spaziergang mit Begleitpersonen. Auch für Menschen mit Gehhilfe geeignet. Anschliessend Kaffee.

Frauengemeinschaft – Glück auf

Besuch Bergwerk Käpfnach in Horgen. 400jährige Bergbaugeschichte. Di, 4. Juni, 13.15. Dokfilm, Führung durch Stollen u. Apéro. 35.–/45.– inkl. Führung/Apéro, exkl. Anreise. Anmeldung bis Fr, 26. April: www.fg-steinhausen.ch, oder Pia D'Oto, 079 293 67 19.

BAAR ST. MARTIN

Asylstr. 2, 6340 Baar
Tel 041 769 71 40
sekretariat@pfarrei-baar.ch
www.pfarrei-baar.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 13. April

10.00 Erstkommunion, St. Thomas*
16.00 S. Messa in italiano, St. Martin
17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin*

Sonntag, 14. April

8.00 Eucharistiefeier, St. Martin*
9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas*
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil**
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin*
Predigt:
* Anthony Chukwu
** Christoph-Maria Hörtnner

15. – 19. April

Di 16.45 Eucharistiefeier, Martinspark
Mi 9.00 Eucharistiefeier, St. Anna
Mi 10.30 Eucharistiefeier, Pflegezentrum
Mi 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitventi Susret, St. Anna
Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna
Fr 15.30 Eucharistiefeier, Bahmatt

Samstag, 20. April

16.00 S. Messa in italiano, St. Martin
17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin*

Sonntag, 21. April

8.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin*
9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas*
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil**
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin*
Predigt:
* Roger Kaiser
** Carlo de Stasio

22. – 26. April

Di 16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark
Mi 9.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Anna
Mi 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitventi Susret, St. Anna
Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna

PFARREINACHRICHTEN

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 27. April, 18.00 Uhr, St. Martin

Jahrzeit für:

Lydia Barmettler, Bahnhofstr. 12,
Walter und Marie Barmettler-Christen, Büelstr. 5,
und Rosemarie Blum-Barmettler
Angela Baumann-Schwytter, Landhausstrasse 4d
Birgit Hämmerle, Pilatusstrasse 11a
Karl und Pia Zürcher-Limacher, Büessikon 3

Kollekten

13./14.4. – Corelina: Für bedürftige Familien aus der Schweiz mit einem herzkranken Kind

20./22.4. – St. Josefskollekte für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone, Theologinnen und Theologen

Herzlichen Dank für Ihre Spenden im März 2024

	CHF
01. Weltgebetstag	352.00
02. Fastenaktion "Laos"	745.00
03. Suppentag St. Thomas, FA – Laos	992.00
09. Fastenaktion "Laos"	701.00
16. Fastenaktion "Laos"	1241.00
17. Suppentag St. Martin, FA – Laos	1236.00
23. Fastenaktion "Laos"	1787.00
23. Fastenaktion "Laos", Walterswil	350.00
30. Christen:innen im Heiligen Land	3616.00

Unsere Vorstorbenen

Elisabeth Gertrud Rosenberg-Moos, Sonnenhof 2
Fabrizio Maria Colonnelli, Inwilriedstrasse 71
Emma Etter, Rathausstrasse 6
Anita Elisabeth Dossenbach-Staub, Bahnhofstr. 12
Johanna Beryl Weber-Kuster, Hiimmelrichxtr. 36

Frühlingsferienbetrieb Pfarrei

Während den Frühlingsfeiern vom 15. bis 26. April ist das Pfarreisekretariat vormittags von 8 Uhr bis 11.30 Uhr für Sie geöffnet. Am Dienstag, 16. April bleibt das Sekretariat wegen Weiterbildung den ganzen Tag geschlossen.

Unsere Erstkommunikanten in St. Thomas



Erstkommunion Samstag, 6. April, St. Martin



Erstkommunion Sonntag, 7. April, St. Martin



Am Samstag, 13. April, feiern 16 Kinder ihre Erstkommunion in der St. Thomas Kirche Inwil

Abt Carlo, Carretta Martina, Furrer Lilou, Graziosi Caterina, Harlé Charlotte, Hübner Milena, Hummel Lino, Jost Samuel, Kadziela Jan, Kodraj Enrik, Markeviciute Sole-Sonate, Montagna Emilija, Rosenberg Lia, Spinello Simona, Stanojevic Oliver, Theiler Roman

Wir wünschen allen Erstkommunikanten eine schöne und erlebnisreiche Feier. Möge ihnen dieses Fest lange in Erinnerung bleiben!

Freiwillige im Apfelbaumgärtli Sinnvolle Freiwilligenarbeit im Treffpunkt Apfelbaumgärtli St. Martin?

Wir suchen freiwillige Personen

Haben Sie Zeit und verspüren Sie Lust bei einem gemeinschaftsfördernden Angebot mitzuwirken? Treffen Sie sich gerne mit Menschen und engagieren Sie sich mit Freude für ein Angebot mit geselligem Zweck? Für unser Apfelbaumgärtli St. Martin suchen wir freiwillige Personen, welche uns im «Gärtli» in den Monaten April, Mai und Juni sowie September und Oktober jeweils am Dienstag von 09.30 bis 12.30 Uhr 1 bis 2 mal pro Monat unterstützen. Wir freuen uns von Ihnen zu hören und Sie kennen zu lernen. Bei Fragen erreichen Sie uns unter der Nummer 041 769 71 42/43.

Für den Sozial- und Beratungsdienst St. Martin,
Stefan Horvath

Herzliche Einladung zum ersten «Apfelbaumgärtli St. Martin» am Dienstag, 16. April, von 9.30 bis 12.30 Uhr mit gutem Kaffee, Tee und Gipfeli.

Wir freuen uns auf viele schöne Begegnungen.
Für den Sozial- und Beratungsdienst St. Martin,
Urs Inglin

Pensioniertenhöck Inwil
Mittwoch, 24. April, ab 13.30 Uhr
im St. Thomas-Zentrum Inwil

**«Mittwoch Morge Mitenand»
im Pflegezentrum**

Wir laden Sie am Mittwoch, 24. April, herzlich ein zum gemeinsamen Frühstück von 9.00 bis 10.30 Uhr im Café Soleil im Pflegezentrum Baar, Landhausstrasse 17, 6340 Baar und anschliessend zu einem ökumenischen Gottesdienst.

In Zukunft soll dieser Anlass regelmässig einmal pro Monat stattfinden. Das gemeinsame Frühstück, welches von der reformierten und katholischen Kirche offeriert wird, möchte Begegnung ermöglichen und bietet Ihnen die Möglichkeit, sich mit dem PZ Baar vertraut zu machen. Die beiden Seelsorger des Hauses, Jörg Leutwyler und Roger Kaiser, werden jeweils anwesend sein. Das gemeinsame Frühstück bietet Ihnen die Gelegenheit zu einem thematischen Austausch über praktische und existenzielle Fragen des Alters, aber auch über die Freuden und das Glück dieses Lebensabschnitts.

Aus organisatorischen Gründen und da die Platzzahl auf 30 beschränkt ist, benötigen wir eine Anmeldung bis am Montag, 22. April. Schriftlich ist dies über folgende E-Mail-Adresse möglich:

joerg.leutwyler@pflegezentrum-baar.ch und telefonisch über Tel. 041 767 51 51 oder ausserhalb der Bürozeiten 079 592 13 16

**Frauengemeinschaft
Gruppe Junger Familien**

www.fg-baar.ch

**Fermentationsworkshop:
Gingerbeer – alkoholfrei**

Dienstag, 30. April, 18.00 – 20.00 Uhr,
Pfarreiheim Baar

Anmeldung bis 15. April, www.fg-baar.ch oder
Andrea Miranda (079 364 02 48 Natalie Vogel)

**Was will ich wirklich? «BigFiveForLive»
als Wegweiser für ein erfülltes Leben**

Donnerstag, 2. Mai und Freitag, 3. Mai,
18.30 – 21.30 Uhr, Pfarreiheim St. Martin
Anmeldung bis 18. April, www.fg-baar.ch oder
Elke Reiter, 076 500 91 59

Kräuterrisotto kochen

Samstag, 4. Mai, 9.30 – ca. 13.00 Uhr, Waldweg
beim Parkplatz Otto's Baar
Anmeldung bis 26. April, www.fg-baar.ch oder
Natalie Vogel, 079 364 02 48

PASTORALRAUM

Zug Berg

**Allenwinden, Unterägeri, Oberägeri,
Menzingen, Neuheim**

**Bachweg 13, 6315 Oberägeri
Tel 041 750 30 40**

**info@pastoralraum-zug-berg.ch
www.pastoralraum-zug-berg.ch**

Diakon Urs Stierli, Pastoralraumleiter
Pater Ben Kintchimon SVD, Leitender Priester

**ALLENWINDEN
ST. WENDELIN**

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel 041 711 16 05

pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch

www.pfarrei-allenwinden.ch

Sekretariat: Rita Frei

E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch

Gemeindeleiterin: Margrit Küng

E-Mail: margrit.kueng@pfarrei-allenwinden.ch

Leitender Priester: Ben Kintchimon

E-Mail: ben.kintchimon@pfarrei-allenwinden.ch

Priester: Othmar Kähli

Mail: othmar.kaehli@datazug.ch

Katechet: Rainer Uster

E-Mail: rainer.uster@pfarrei-allenwinden.ch

Sakristanin: Karin Theiler

Natel: 079 636 12 67

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 14. April

10.30 Erstkommunion

Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Rainer Uster, Katechet

Othmar Kähli, Priester

Kollekte: Stiftung Theodora

Sonntag, 21. April

9.00 Kommunionfeier

Rainer Groth, Seelsorger

Kollekte: St. Josefskollekte

22. – 26. April

Mi 9.30 Rosenkranzgebet

PFARREINACHRICHTEN

**9 Uhr Gottesdienst vom
14. April entfällt**

Liebe Pfarreimitglieder

Der 9 Uhr Gottesdienst am Sonntag, 14. April entfällt aufgrund der Erstkommunion um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche.

Es hat in der Erstkommunionfeier jedoch genügend Platz. Sie sind herzlich eingeladen, den Gottesdienst um 10.30 Uhr zu besuchen.

Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Weisser Sonntag



Die Kinder der 3. Klasse haben sich im Religionsunterricht und am Eltern-Kind-Tag auf ihre Erstkommunion vorbereitet. Sie haben ihr Kreuz sowie die Dekoration der Kirche hergestellt.

Die Proben für die Erstkommunion finden am Freitag, 12. April, 13.30 Uhr und am Samstag, 13. April, 8.30 Uhr statt und sind obligatorisch. Treffpunkt ist vor der Pfarrkirche Allenwinden.

Am Weissen Sonntag dürfen die Erstkommunionkinder das erste Mal Jesus im Heiligen Brot begegnen. Dies geschieht in Erinnerung an Jesus und sein letztes gemeinsames Mahl mit seinen Jüngern. Damals nahm Jesus das Brot, brach es entzwei und sagte: "Das bin ich. Immer wenn ihr das Brot teilt, bin ich mitten unter euch."

Wir freuen uns mit den Erstkommunionkindern, dass Jesus sich uns immer wieder im Heiligen Brot schenkt und uns seine göttliche Kraft mit auf den Weg gibt.

Wir starten bei schönem Wetter um 10.25 Uhr mit der Prozession ab Bushaltestelle Allenwinden Dorf. Die Feldmusik begleitet uns mit ihren Klängen.

Unsere Erstkommunionkinder sind:

Leon Beyeler, Liam Schilling, Liana Yeretian, Marie-Lou Dentler, Michael Yeretian

Wir wünschen allen eine schöne Feier und Gottes Segen.

Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Rainer Uster Katechet, Othmar Kähli Priester

Rückblick Fastenzmittag

Nach dem ökumenischen Fastengottesdienst haben rund 50 Gäste am gemeinsamen Mittagessen teilgenommen. Ein herzliches Dankeschön geht an Ernst Renggli und sein Team sowie an den Pfarreirat, welche die Fastenzmittag-Gäste bewirten und mit einem feinen Spaghettessen verwöhnen haben. Der Erlös kommt vollumfänglich der Fastenaktion zugute.

Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Rückblick Palmsonntag

Vielen herzlichen Dank an die Pfadi Allenwinden, die wie jedes Jahr fleissig Stechpalmen geschnitten und zwei wunderschöne Palmbäume gebunden hat.

Der Pfarreirat hat sich auch in diesem Jahr entschieden, wieder einen Palmbaum zu binden. Wir trafen uns am Donnerstag, 21. März in der Werkstatt von Peter Bieri zu einem gemütlichen, kurzweiligen, stacheligen Abend.



Allen Beteiligten einen herzlichen Dank.
Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Kollekten März

Tixi Taxi	CHF	121.50
Fastenaktion	CHF	1'576.25
Christen im Heiligen Land	CHF	419.25

Todesfälle

Lenz Niklaus, Moosrank 1

UNTERÄGERI HEILIGE FAMILIE

alte Landstrasse 102, 6314 Unterägeri
Tel 041 754 57 77

pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch

www.pfarrei-unteraegeri.ch

Sekretariat: Anna Utiger-Iten, Rita Frei-Müller

Gemeindeleiterin: Margrit Küng 079 789 06 01

Priester: Ben Kintchimon/Othmar Kähli

Katechet KIL: Rainer Uster

Katechetinnen: Tanja Hürlimann, Eveline Moos

Religionspädagogin i.A.: Katarina Dalic

GOTTESDIENSTE

Samstag, 13. April

18.15 Marienkirche: Kommunionfeier

Rainer Groth

Gest. Jahresgedächtnis für:

- Rupert Wyss-Keusch, Waldeggstr. 11

Sonntag, 14. April

10.15 Pfarrkirche: Kommunionfeier

Rainer Groth

Kollekte: Brücke "Le Pont"

15. – 19. April

Di 20.15 Marienkirche: Meditation

Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier

P. Ben Kintchimon

Do 18.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana

Fr 10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier

P. Ben Kintchimon

Fr 19.00 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 20. April

18.15 Marienkirche: Kommunionfeier

Rainer Groth

Sonntag, 21. April

10.15 Pfarrkirche: Kommunionfeier

Rainer Groth

Kollekte: St. Josefskollekte

22. – 26. April

Di 20.15 Marienkirche: Meditation

Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier

Othmar Kähli, Priester

Do 18.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana

Fr 10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier

Othmar Kähli, Priester

Fr 19.00 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 27. April

18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier

P. Stefan Dähler

Dreissigster für:

- Lina Gwerder-Nussbaumer, Chlösterli

Gest. Jahresgedächtnis für:

- Gottfried Keiser, Marie und

Gottfried Keiser-Iten, Rogeneu 2

PFARREINACHRICHTEN

Rückblick Palmsonntag

Erneut haben Schülerinnen und Schüler der 4. bis 6. Primarklassen sowie die Ministranten Palmbäume gebunden, welche die Kirche am Palmsonntag geschmückt haben. Nach dem Gottesdienst am Palmsonntag waren alle zur Fastensuppe eingeladen. Die Teilnehmenden wurden von der Rötelchuchi sowie der Apérogruppe bewirtet.

Wir danken herzlich allen Helferinnen und Helfern, die in irgend einer Weise zum Gelingen des Palmsonntags beigetragen haben.

Rückblick Osternacht



Die Osternachtsfeier begann beim Osterfeuer vor der Pfarrkirche und mit dem Anzünden der neuen Osterkerze. Mit dem Ruf Lumen Christi und der Antwort der Gemeinde Deo gratias wurde die Osterkerze mit einem feierlichen Einzug in die dunkle Kirche getragen.

Das Osterlicht wurde an die Gottesdienstbesucher weitergegeben und die Kirche somit langsam erhellt. "Vom Dunkel ins Licht" konnte so eindrücklich erlebt werden.



Das feierliche Osterlob (Exsultet), die biblischen Texte, das Orgelgebräuse, das Geläut der Ministranten und das Läuten der Kirchenglocken verdeutlichen, dass wir das wichtigste Fest unseres Glaubens feiern. Die Weihe des Osterwassers sowie das Erneuern des Taufversprechens erinnerten uns, das Ostern bei den ersten Christen das grosse Tauffest war.

Im Schlusswort der Predigt wünschte uns Frau Küng, dass wie das Osterfeuer den Abend draussen, wie die Osterkerze die Kirche erleuchten und wie die Sonne morgens neu mit ihrem hellen Licht aufgeht, so möge der Osterglaube an den Auferstandenen in unseren Herzen neu aufgehen und Licht in diese Welt bringen.

Beim anschliessenden "Eiertutschen" haben viele mitgemacht, es wurde gelacht und man kam miteinander ins Gespräch.

Wettersegen



Unter dem Wettersegen wird ein alter Brauch in der katholischen Kirche verstanden, mit dem die Gläubigen am Ende des Gottesdienstes, Gott um gutes Wetter, für eine gute Ernte und um die Verschonung vor Unwettern und Katastrophen bitten. Besonders in den ländlichen Gegenden ist dieser Brauch, der bis ins Mittelalter zurückgeht, weit verbreitet.

Der Zeitraum, in dem der Wettersegen gespendet wird, ist regional verschieden. An vielen Orten, so auch in Unterägeri, beginnen wir damit am 25. April, am Fest des hl. Evangelisten Markus. Endtermin ist das Fest Kreuzerhöhung am 14. September.

Es gibt verschiedene Gebete. In einem Wettersegen des Messbuches werden nicht nur die Menschen gesegnet sondern auch die Felder, die Gärten und der Wald. Ein schöner Hinweis, dass auch die Natur Teil der göttlichen Schöpfung ist und ihr der Segen Gottes zugesprochen werden kann: "Gott der allmächtige Vater, segne euch und schenke euch gedeihliches Wetter; er halte Blitz, Hagel und jedes Unheil von euch fern. Er segne die Felder, die Gärten und den Wald und schenke euch die Früchte der Erde. Er begleite eure Arbeit, damit ihr in Dankbarkeit und Freude gebrauchet, was durch die Kräfte der Natur und die Mühe des Menschen gewachsen ist. Das gewähre euch der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen."

Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Pfarreichronik Februar

Taufe

- Iten Elio, Brunnenmattstr. 20

Verstorbene

- Hodel-Wicki Heinz, Chlösterli
- Beeler-Janser Rita, Binzenstr. 4
- Steiner Fuchs Hilda, Höfnerstr. 56

Kollekten

- Kollegium St. Charles Fr. 429.65
- Stiftung Theodora Fr. 503.50
- Diöz. KO für die Unterstützung der Seelsorge Fr. 246.50
- Diöz. KO für den Synodalen Prozess Fr. 303.70

Pfarreichronik März

Verstorbene

- Rohrer Josefina (Schosy), Strandweg 16
- Gwerder-Nussbaumer Lina, Chlösterli

Kollekten

- Stiftung Zoodo Fr. 970.70
- Gehörlosenfürsorge (ZFG) Fr. 448.35
- Fastenaktion Fr. 2'661.70
- Christen im Hl. Land Fr. 1'579.35

Senioren-Höck

Geschichten und Bilder von der Alp

von Reto Weber
Mittwoch, 24. April, Aegerihalle
Musikalische Unterhaltung mit
Echo vom Gäitäbärg

OBERÄGERI PETER UND PAUL

Bachweg 13, 6315 Oberägeri
Tel 041 750 30 40 / Notfall 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch
Diakon Urs Stierli, Gemeindeleiter, 041 750 06 09
Pater Ben Kintchimon, SVD
Jacqueline Bruggisser, Pfarreiseelsorgerin,
041 750 30 40
Thomas Betschart, Katechet, 041 750 30 78
Klara Burkart, Pfarreiskretärin, 041 750 30 40

GOTTESDIENSTE

Samstag, 13. April

18.30 Alosen, Eucharistiefeier mit Pater Ben

Sonntag, 14. April

- 9.50 Pfarrkirche, feierlicher Einzug in die Kirche
- 10.00 Pfarrkirche, **Feier der Erstkommunion**, Eucharistiefeier mit Pater Ben, Urs Stierli und Katechetinnen; Kinderhütendienst

15. – 19. April

- Di 16.30 Breiten, Kommunionfeier
- Mi 9.00 Michaelskapelle, Kommunionfeier
- Mi 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
- Fr 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Samstag, 20. April

18.30 Alosen, Kommunionfeier mit Diakon Markus Burri

Sonntag, 21. April

- 9.00 Morgarten, Kommunionfeier mit Diakon Markus Burri
- 10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier mit Diakon Markus Burri

22. – 26. April

- Di 16.30 Breiten, Eucharistiefeier
- Mi 9.00 Michaelskapelle, Eucharistiefeier
- Mi 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
- Fr 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Erstkommunion 2024

Für die diesjährige Erstkommunion hat das Vorbereitungsteam ein besonderes Thema ausgewählt: **«Lasst uns träumen»**. Schon beim ersten Katechesenanlass im letzten Herbst hatten die Kinder dazu einen schönen Einstieg: Sie durften ihr per-

sönliches, traumhaftes Süssigkeitenböchli selber füllen. Während der Vorbereitung auf die Erstkommunion haben die Kinder gelernt, dass es schöne und weniger schöne Träume, ja sogar Albträume und vor allem auch Tagträume gibt. Welcher ist dein grösster Wunschtraum?

Im Erstkommuniongottesdienst werden die Teilnehmer:innen ermuntert, dies für sich selber zu überlegen. Alle werden hören, dass auch biblische Menschen grosse Träume hatten. Welche Träume hatte Jesus? Freuen dürfen wir uns auch auf eine wunderschöne und – passend zum Thema – traumhafte Dekoration, erarbeitet und gestaltet von Eltern der Kinder.

Wir wünschen allen Erstkommunionkindern und ihren Familien einen guten Endspurt in den Vorbereitungen und dann einen traumhaft schönen Erstkommuniontag.



Unsere 31 Erstkommunionkinder:

- Beeler Elena, Oberägeri
- Blattmann Melanie, Alosen
- Christen Jan, Morgarten
- Fernandes Carl, Morgarten
- Frank David, Oberägeri
- Gwiss Nora, Oberägeri
- Hasanaj Mateo, Oberägeri
- Hasanaj Noel, Oberägeri
- Iten Nicolás, Alosen
- Iten Tristan, Oberägeri
- Kayser Charlotte, Oberägeri
- Maille Louis, Oberägeri
- Marty Urs, Alosen
- Meier Jael, Alosen
- Meier Kilian, Alosen
- Rogenmoser Elias, Alosen
- Rogenmoser Simona, Oberägeri
- Rogenmoser Vanessa, Oberägeri
- Röllin Fiona, Morgarten
- Röllin Jonas, Morgarten
- Rüschi Meret, Oberägeri
- Sagarna Neau Lucia, Oberägeri
- Sartorius Magdalena, Oberägeri
- Schilter Mateo, Alosen
- Schuler Manuel, Oberägeri
- Schuler Robin, Oberägeri
- Spengler Wesley, Oberägeri
- Villiger Sophie, Oberägeri

- Weber Thea, Oberägeri
- Willi Livio, Oberägeri
- Zuberbühler Mia, Oberägeri

Besammlug: 9.15 Uhr, Pfarreizentrum Hofstettli
Einzug mit der Harmoniemusik: 9.50 Uhr
Festgottesdienst: 10 Uhr, Pfarrkirche Oberägeri

Wir wünschen den Kindern und Familien einen segensreichen Festgottesdienst und einen unvergesslich schönen Tag. Das Erstkommunion-Team: Pater Ben, Urs Stierli, Irene Hürlimann, Pia Schmid und Annemarie Kenel

Harmoniemusik und Feuerwehr

Ich danke den Musikantinnen und Musikanten der Harmoniemusik, die den Ein- und Auszug der Erstkommunionkinder musikalisch begleiten werden. Ein Dankeschön geht auch an den Verkehrsdienst unserer Feuerwehr, der für die kurze Sperrung der Hauptstrasse beim Einzug zuständig ist. Urs Stierli

Romreise vom 15. bis zum 19. April

Eine bunte Reisegruppe von 34 Personen reist in diesen Tagen mit einem Car nach Rom. Auf dem Programm stehen unter anderem ein Besuch im Vatikan, wo uns Gardist Tobias Müller empfangen und uns den Vatikan zeigen wird. An zwei Tagen werden wir die Sehenswürdigkeiten der Ewigen Stadt Rom erkunden. Auch das «dolce far niente» wird auf unserer Reise Platz haben. Ich freue mich auf diese Tage in Rom. Urs Stierli

Gardist Tobias Müller



stammt aus der Warth in Morgarten und ist am 31. August 2021 in die Schweizer Garde eingetreten. Tobias wird seinen Dienst im Laufe dieses Jahres beenden.

jugendruum – es läuft

Seit letztem Herbst ist unser Jugendraum im Untergeschoss des Pfarreizentrums Hofstettli noch häufiger, nämlich am Freitagabend jeder dritten

Woche, geöffnet. Der erweiterte Rahmen fürs Zusammensein, Musik hören, Spiele machen und miteinander reden wurde gut angenommen. Es treffen sich an den Abenden durchschnittlich 20 bis 25 Jugendliche der Oberstufe. Der Jugendraum ist für die Beziehungsarbeit mit den Jugendlichen unserer Pfarrei ein solider Boden geworden. Nach den Frühlingsferien findet der «jugendruum» in diesem Schuljahr noch zweimal statt, am 10. und 31. Mai 2024. Herzlich willkommen. Thomas Betschart

Osterkerze für Zuhause



Unsere diesjährige Osterkerze zeigt den Lebensbaum. Er gibt der Hoffnung Ausdruck, dass das Leben nicht mit dem Tod endet, sondern durch die Auferstehung in neues Leben, in Licht und Freude gewandelt wird. Der Baum steht für Wachstum und Stärke, seine grünen Blätter symbolisieren neues Leben. In der Mitte des Baumes befindet sich Christus, der Auferstandene in goldener, leuchtender Farbe. Die gesegneten Kerzen für Zuhause stehen jetzt in den Kirchen und im Pfarreizentrum Hofstettli für Sie bereit. Die 10 Franken pro Kerze können Sie bar oder per Twint bezahlen.

Vom Teilen mitteilen: Kollekten März in CHF

Diöz. Kollekte für den Synodalen Prozess	240.95
Fastenaktion, Madagaskar (2 Sonntage)	1262.93
Fastenaktion, Palmsonntag – Suppentag	3170.75
Christ:innen im Heiligen Land	527.15
Verein Sambo – Bildung für Angola	1563.97

Herzlichen Dank für Ihre grosszügigen Spenden!

Frohes Alter

Vortrag der Zuger Polizei über die Sicherheit im Alter u.a. «Enkeltrick»

Mi, 17. April, 14 Uhr, Pfarreizentrum Hofstettli; anschliessend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen; falls Sie einen Fahrdienst benötigen, melden Sie sich bei Karin Barmettler, frohesalter21@datazug.ch / 041 750 49 93 / 079 458 21 02

**Besuchen Sie unsere Website:
www.pfarrei-oberaegeri.ch**

MENZINGEN JOHANNES DER TÄUFER

Holzhäusernstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel 041 757 00 80

pfarramt@pfarrei-menzingen.ch

www.pfarrei-menzingen.ch

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:

Montag–Donnerstag: 8.30–11.30 Uhr

und Montag-Nachmittag: 15–18 Uhr

Christof Arnold, Gemeindeleiter

Eva Maria Müller, Pfarreiseelsorgerin

P. Ben Kintchimon, SVD

Doris Baumann, Katechetin

Nic Gräf, Katechetin

Irmgard Hauser, Katechetin KIL/RPI

Marek Stejskal, Katechet KIL/RPI

Yvonne Stadelmann, Katechetin

Brigitta Spengeler, Pfarreisekretärin

Sakristei/Hauswartung:

Cyrill Elsener 077 479 34 08

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 14. April

10.15 Kommunionfeier mit Markus Burri
Gedächtnis des Josefsvereins für Scho-
sy Rohrer, wohnhaft gewesen in Un-
terägeri

15. – 19. April

Mi 16.00 Rosenkranzgebet im Andachtsraum
der Luegeten

Do 9.45 Kommunionfeier mit Eva Maria Müller
in der St.-Anna-Kapelle; anschliessend
Kaffee

Sonntag, 21. April

10.15 Kommunionfeier mit Christof Arnold

22. – 26. April

Mi 16.00 Rosenkranzgebet im Andachtsraum
der Luegeten

Do 9.45 Eucharistiefeier mit Pater Ben in der
St.-Anna-Kapelle; anschliessend Kaffee

PFARREINACHRICHTEN

Gottesdienstkollekten

Die Kollekten in den nächsten Sonntagsgottes-
diensten sind für folgende Zwecke bestimmt:

- 14.4.: Hospiz Zentralschweiz
- 21.4.: St. Josefsopfer

Herzlichen Dank im Voraus für Ihre grosszügigen
Spenden.

Taufe

Am Sonntag, 21. April, wird Philia Nussbaumer
durch die Taufe in die Christengemeinde aufge-
nommen. Wir wünschen der Tauffamilie einen fro-
hen Taufftag und alles Gute.

Bibel teilen

Zum nächsten Bibelgespräch sind alle Interessier-
ten am Montag, 15. April um 14 Uhr ins Pfarrei-
zentrum eingeladen. Marek Stejskal freut sich auf
Ihre Teilnahme.

Rückblick Firmanlass Karfreitag und Ostern



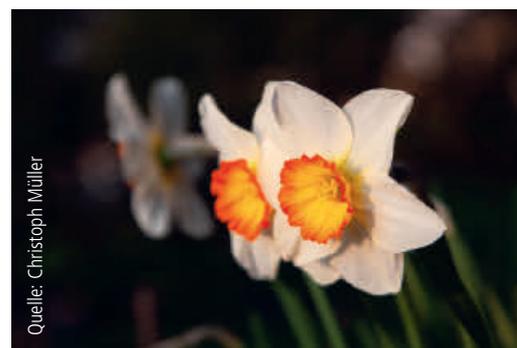
Quelle: Irmgard Hauser

Ein eindrücklicher Kurzfilm über die Geschehnisse
von Palmsonntag bis zum Tod Jesu am Kreuz
stimmte die Jugendlichen auf den Firmabend ein.
Anschliessend vertieften sie ihre Eindrücke in vier
verschiedenen Ateliers. Einige befassten sich mit
dem biblischen Text, indem sie versuchten, sich in
die Situation, Gedanken und Gefühle verschiede-
ner Personen zu versetzen, die im Text genannt
wurden. Andere gestalteten die biblische Erzäh-
lung kreativ mit Farben und verschiedenen Schrif-
ten. Weitere Gruppen überlegten sich, wie sie
Szenen wie den Einzug in Jerusalem, das Letzte
Abendmahl, die Kreuzigung und die Auferstehung

figürlich darstellen könnten und installierten diese
in der Pfarrkirche. Als Abschluss schauten sich die
Jugendlichen die verschiedenen Darstellungen in
Stille an und hörten den Evangeliumstext über die
Frauen am leeren Grab. Mit einer Heimosterkerze
verabschiedeten wir die Jugendlichen in die
Nacht, in der der Föhnsturm mit mächtiger Kraft
um die Kirche tobte und sogar vermochte, die Kir-
chentüre aufzureissen. Möge auch das Vertrauen
und der Glaube an die Auferstehung Jesu stark
sein und den jungen Menschen in manch Stürmen
des Lebens Halt schenken.

Fürs Firmteam: Irmgard Hauser

Rückblick Karwoche und Ostern



Quelle: Christoph Müller

Die wohl interessanteste und arbeitsintensivste
Woche des Kirchenjahres beginnt mit dem Palm-
sonntag und endet am Ostermontag. In verschie-
densten Gottesdiensten wird dem Feiern, Leiden
und Auferstehen Jesu gedacht. Damit dies würde-
voll und mit wachsender Freude getan werden
kann, engagieren sich jedes Jahr viele Leute. Ih-
nen allen danke ich ganz herzlich. Ebenso danke
ich allen Mitfeiernden. Sie tragen mit ihrem Da-
sein, Beten und Singen entscheidend dazu bei,
dass die Gottesdienste ein Gemeinschaftserlebnis
werden können.

Christof Arnold

Firmreise nach Rom



Quelle: Irmgard Hauser

Junge Menschen aus Menzingen und Neuheim
empfangen im November letzten Jahres in einem
feierlichen Gottesdienst die Firmung. Nun freuen
sie sich auf ein Wiedersehen im Rahmen der Firm-
reise, die uns nach Rom führt. In der zweiten

Frühlingsferienwoche werden wir von Mittwoch bis Sonntag gemeinsam die ewige Stadt entdecken. Zum vielfältigen Reiseprogramm gehören klassische Sehenswürdigkeiten wie die spanische Treppe, der Trevibrunnen, der Besuch des Vatikans – und auch ein Gruppenfoto vor dem Kolosseum darf nicht fehlen.

Nebst dem Petersdom werden wir weitere wichtige Kirchen wie zum Beispiel die Basiliken San Giovanni in Laterano und San Paolo fuori le mura entdecken. Und wer weiss: Vielleicht weckt der Besuch bei der Schweizer Garde bei einem jungen Mann das Interesse, selbst einmal diesen Dienst zu übernehmen.

Am Infoabend haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entschieden, dass sie sich auch in die Domitilla-Katakomben wagen wollen. Apropos wagen: Wer ist wohl zuerst im kühlen Mittelmeer am Strand von Lido di Ostia...?

Wir freuen uns und hoffen auf eine Reise mit vielen guten Erlebnissen und tollen Leuten.

Das Firmreiseteam Irmgard und Markus Hauser

Kontaktgruppe Mittagstisch

Am Mittwoch, 17. April um 11:45 Uhr findet der nächste Mittagstisch im Restaurant Ochsen statt. Anmelden kann man sich bis am Vorabend um 17 Uhr direkt bei Familie Hegglin im Ochsen. (info@ochsenmenzingen.ch, 041 755 13 88)

Vogelvielfalt in Menzingen Vortrag Seniorenkreis

Mittwoch, 25. April, 14 Uhr im Pfarreizentrum. Edith Hüppi, Feldornithologin aus Menzingen, zeigt uns in ihrem Vortrag die Vogelvielfalt in unserem Dorf auf. Anschliessend gibt es feines Zvieri. Herzlich willkommen!

Goldene Hochzeit Einladung des Bischofs

Am Samstag, 7. September 2024 lädt Bischof Felix Gmür alle Paare des Bistums, die 2024 ihren fünfzigsten Hochzeitstag feiern, zu einem Festgottesdienst in die Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn ein. Der Gottesdienst beginnt um 15.00 Uhr. Anschliessend wird in der Mensa der Kantonschule Solothurn ein Imbiss offeriert.

Paare aus Menzingen, die in diesem Jahr ihre Goldene Hochzeit feiern, können sich für die Feier in Solothurn beim Pfarreisekretariat anmelden: Telefon Nr. 041 757 00 80 oder Mail an pfarramt@pfarrei-menzingen.ch

NEUHEIM MARIA GEBURT

Dorfplatz 13, 6345 Neuheim
Tel 041 755 25 15

pfarramt@pfarrei-neuheim.ch

www.pfarrei-neuheim.ch

Christof Arnold, Gemeindeleiter, 041 757 00 80

Pater Ben Kintchimon, SVD

Eva Maria Müller, Pfarreiseelsorgerin

Irmgard Hauser, Katechetin KIL / RPI

Marek Stejskal, Katechet KIL / RPI

Margot Beck, Katechetin

Doris Baumann, Katechetin

Anna Utiger, Sekretärin

Margrit Kränzlin, Sakristanin

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 14. April

9.00 Kommunionfeier mit Markus Burri
Orgel Rosmarie Ott
Kollekte: Hospiz Zentralschweiz

15. – 19. April

Do 9.00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss

Sonntag, 21. April

9.00 Kommunionfeier mit Christof Arnold
Orgel: Peter Rothenfluh
Kollekte: St. Josefskollekte

22. – 26. April

Do 9.00 Eucharistiefeier mit P. Ben Kintchimon
anschliessend Pfarreikaffee

PFARREINACHRICHTEN

Karwoche und Ostern Ein herzliches Dankeschön



Auch in diesem Jahr engagierten sich viele – sehr viele – Menschen, damit in Neuheim würdevoll und freudvoll Ostern gefeiert werden konnte. Dabei

kann Ostern nicht ohne Palmsonntag und Karwoche gefeiert werden. Deshalb sei allen Mitwirkenden der Gottesdienste dieser Zeit sowie allen, die für das frohe "Drumherum" gesorgt haben ganz herzlich gedankt:

Den Ministrantinnen und Ministranten sowie den Erstkommunionfamilien und Cécile Berger für die Herstellung der Palmbüscheli und Palmbäumchen, dem Kirchenchor, den Organisten und den Instrumentalisten für Gesang und Musik, den Sakristaninnen und dem Sakristan für die Vorbereitungen und ihren Dienst, der Jubla für das Organisieren des Eiertütschens und des Osterapéros in der Osternacht.

Christof Arnold

Palmbüschli, Osterhasen Ministrantinnen und Ministranten



Alle Jahre wieder... treffen sich die Ministrantinnen und Ministranten, um die Büscheli für den Palmsonntag zu binden. In diesem Jahr war dies wortwörtlich eine «coole» Sache: Doch Temperaturen um die 3 ° hielten unsere Minis nicht davon ab, das vorhandene Grün liebevoll zu hübschen Büscheli zu binden. «Miteinander geht es besser und schneller!» lautet jeweils die Devise. Unter munterem Geplauder und fröhlichem Gelächter ging die Arbeit tatsächlich schnell voran, und schon bald lagen die erforderlichen 140 Büscheli in den Weidenkörben. Nun hiess es: Auf zur Osterhasenjagd! Wer den Postenlauf durchs Dorf erfolgreich absolviert hatte, bekam das Eintrittsticket ins Pfarrhaus, wo auf vier Etagen viele süsse Schoggihasen versteckt waren. Auch hier ging die Arbeit zügig voran, und schon bald waren sämtliche Hasen gefunden und in den Jackentaschen verstaubt. Ob wohl alle Minis bis zum Osterfest der süssen Verlockung widerstehen konnten? Herzlichen Dank an alle Ministrantinnen und Ministranten für den tollen Einsatz!

Irmgard Hauser, Präses

Senioren

Ausflug nach Schloss Hallwyl

Dienstag, 24. April, Abfahrt um 13 Uhr bei der Raiffeisenbank, Kosten Fr. 35.–

Anmelden bis 16. April bei Sue Humm:

naturkonzept@bluewin.ch

Weisser Sonntag



Am Weissen Sonntag feierten sechs Neuheimer Kinder ihre Erstkommunion. Mögen sie weiterhin Freude aus dem Glauben, Kraft aus der Gemeinschaft und Stärke aus dem Brot der Kommunion schöpfen.

Christof Arnold

Firmreise nach Rom

Junge Menschen aus Menzingen und Neuheim empfangen im November letzten Jahres in einem feierlichen Gottesdienst die Firmung. Nun freuen sie sich auf ein Wiedersehen im Rahmen der Firmreise, die uns nach Rom führt. In der zweiten Frühlingsferienwoche werden wir von Mittwoch bis Sonntag gemeinsam die ewige Stadt entdecken. Zum vielfältigen Reiseprogramm gehören klassische Sehenswürdigkeiten wie die spanische Treppe, der Trevibrunnen, der Besuch des Vatikans – und auch ein Gruppenfoto vor dem Kolosseum darf nicht fehlen.



Nebst dem Petersdom werden wir weitere wichtige Kirchen wie zum Beispiel die Basiliken San Giovanni in Laterano und San Paolo fuori le mure entdecken. Und wer weiss: Vielleicht weckt der Besuch bei der Schweizer Garde bei einem jungen Mann das Interesse, selbst einmal diesen Dienst zu übernehmen.

Am Infoabend haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entschieden, dass sie sich auch in die Domitilla-Katakomben wagen wollen. Apropos wagen: Wer ist wohl zuerst im kühlen Mittelmeer am Strand von Lido di Ostia...?

Wir freuen uns und hoffen auf eine Reise mit vielen guten Erlebnissen und tollen Leuten.

Das Firmreisetem Irmgard und Markus Hauser

PASTORALRAUM

Zugsee Südwest

Rotkreuz, Risch, Meierskappel

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz

ROTKREUZ L. FRAU V. ROSENKRANZ

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz, Tel 041 790 13 83

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 14. April

10.15 Gottesdienst (K) Franz Hüsgen

15. – 19. April

Mi 9.00 Gottesdienst (K) Franz Hüsgen, Orgel
Viswas Orlor

Do 18.00 interkonfessionelles Friedensgebet

Sonntag, 21. April

10.15 Gottesdienst (K) Franz-Xaver Herger,
Sheena Socha, anschl. Kirchenkaffee

22. – 26. April

Mi 9.00 Gottesdienst (E) John Okoro, Orgel
Simon Witzig

PFARREINACHRICHTEN

Dreilinden

Rosenkranz

Montag 09.00

Gottesdienst

Freitag, 19.04. 17.00, Marco Riedweg

Freitag, 26.04. 17.00, John Okoro

Besinnung & Begegnung

Mittwoch, 17.04. 17.00, Ursina Schibig

Voranzeige: Wallfahrt Einsiedeln



Am **09. Mai** sind wir gemeinsam unterwegs nach Einsiedeln. Der Weg ist das Ziel, er führt über Zug nach Unterägeri, über den Raten bis nach Einsiedeln. In Stille laufen, im Gespräch bleiben oder meditativ durch die Nacht wandern, es wird für alle ein besonderes Erlebnis.

Nähere Infos und Flyer finden Sie auf unserer Homepage und in unseren Kirchen.

Erstkommunion vom 7. April



Pfarreistatistik 2023

Rotkreuz

	2023	2022
Taufen:	9	16
Erstkommunion:	32	52
Firmung:	0	0
Todesfälle:	29	30
Hochzeiten:	0	0
Sonntagsopfer:	19'205.90	20'938.45

FG – Chrabbeltreff

Mittwoch, 17. April, 09.00–11.00

Zentrum Dorfmat, Wendelinstube, 2. OG

Anmeldung bis 16. April: Martina Senn,
martina.senn91@gmail.com

Aktive Senioren

Freitag, 19. April, 14.00–17.00

Seniorentreff im Dorfmatzentrum

Mittwoch, 24. April, 14.00–17.00

Tanznachmittag im Dorfmatssaal, Eintritt 8.–

Frühlingskonzert

Donnerstag, 25. April, 19.30, kath. Kirche

Der Jodlerclub Schlossgruess Cham lädt zum Frühlingskonzert ein.

freier Eintritt, Kollekte

42. Internationale Zuger Orgeltage

So, 28. April, 19.30 Uhr, kath. Kirche Rotkreuz
Konzert für Oboe und Orgel

Das Eröffnungskonzert findet mit Gästen aus Italien statt. Letizia Romiti (Orgel) und Elena Romiti (Oboe) spielen gemeinsam Variationen über die englische Volksmelodie Greensleeves sowie Werke von Antonio Vivaldi, Jean Langlais und Hans-André Stamm. Dazwischen erklingen solistische Darbietungen: eine Etüde für Oboe von Carlo Besozzi sowie Werke für Orgel solo von Andrea Gabrieli, Giuseppe Verdi und Langlais.

Eintritt frei, Kollekte

AUS DEM KIRCHENRAT

Informationsveranstaltung

Mittwoch, 17. April, 19.30

Verenasaal, Zentrum Dorfmat, Rotkreuz

Im Zusammenhang mit der Ortsplanungsrevision der Einwohnergemeinde Risch ergeben sich für die Kirchgemeinde Risch neue Erkenntnisse. Anlässlich der Informationsveranstaltung vom **Mittwoch, 17. April 2024** informiert der Kirchenrat umfassend über die Entwicklungen beim Kirchhügel in Rotkreuz sowie den Ortsteil Risch.

Der Kirchenrat freut sich auf ihren Besuch. Im Anschluss an die Informationsveranstaltung wird ein Apéro offeriert.

Kirchenrat Risch

RISCH BUONAS HOLZHÄUSERN

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz, Tel 041 790 11 52

Michèle Adam, Dr. theol.

Pastoralraumleiterin 041 790 11 02

John Okoro, Kaplan 041 790 13 83

Franzi Hüsgen

Pfarrreiseelsoergerin 041 790 13 83

(E) Eucharistiefeier, (K) Kommunionfeier

GOTTESDIENSTE

Samstag, 13. April

17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (E) John Okoro, Orgel Viswas Orler

Sonntag, 14. April

Weisser Sonntag

10.20 Risch, Einzug der Erstkommunionkinder in die Kirche, begleitet von der mrr

10.30 Risch, Erstkommunion (E) Michèle Adam, John Okoro, Orgel Viswas Orler, Madeleine Annen, E-Piano Marco Wiedmer, Gesang Silvia Finocchiaro, anschl. Apéro in der Rischer Stube

15. – 19. April

Do 18.00 **Rotkreuz**, interkonfessionelles Friedensgebet

Samstag, 20. April

17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (K) Franz-Xaver Herger, Orgel Viswas Orler

Sonntag, 21. April

10.30 Risch, Gottesdienst (E) Marco Riedweg, Orgel Gerti Arnold

22. – 26. April

Di 8.00 Buonas, Gottesdienst (E) John Okoro

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

Theodora Stiftung 13.–14. April

Kinderspitem Zentralschweiz 20.–21. April

Gedächtnisse

Sonntag, 21. April, 10.30, Risch

Bühler André

Lipp-Bühler Herbert

Werder-Bucher Josef

Taufe

Durch die Taufe wird **Hannah Häfliger** in unsere kirchliche Gemeinschaft aufgenommen.

Wir wünschen der Familie Gottes Segen und einen schönen Tag.

Hinweise

Die Hinweise zu «Wallfahrt Einsiedeln» und «Informationsveranstaltung» finden Sie in den Spalten links.

Erstkommunion 2024



Quelle: PRZSW

Zäme am Tisch mit Jesus

heisst das Thema der diesjährigen Erstkommunion. Mit viel Freude und phantasievollen Ideen haben die Kinder «ihren» Erstkommunionstuhl hergestellt. Es sind Kunstwerke entstanden, die bei der Erstkommunion in leuchtend bunten Farben um den Altar stehen und sie später immer an diesen besonderen Tag in ihrem Leben erinnern. In den Ateliers und bei verschiedenen Anlässen haben sich die Kinder auf die Erstkommunion vorbereitet. Nun ist der grosse Tag da und wir freuen uns, mit den Kindern, ihren Familien und Gästen auf den festlichen Gottesdienst. Wir wünschen allen einen frohen, sonnigen und unvergesslichen Tag. Zu diesem Gottesdienst sind auch alle Pfarreiangehörigen herzlich eingeladen – es gibt genug Platz in der Kirche für alle.

Michèle Adam, Dr. theol. Pastoralraumleiterin und Religionslehrpersonen

Unsere Erstkommunionkinder

Betschart Nadine

Hegglin Nick

Peter Leona

Ritter Selina

Ritter Tabea

Schneider Vanessa

Zallmann Sophie

Zweifel Alessandro

Palmsonntag vom 24. März



Quelle: PRZSW

MEIERSKAPPEL MARIA HIMMELFAHRT

Dorfstr. 5, 6344 Meierskappel, Tel 041 790 11 74
pfarramt.meierskappel@pastoralraum-zugersee.ch
Michèle Adam, Dr. theol.
Pastoralraumleiterin 041 790 11 02

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 14. April

9.00 Gottesdienst (E) John Okoro, Orgel
Edwin Weibel

15. – 19. April

Do 18.00 **Rotkreuz**, interkonnessionelles Friedensgebet

Sonntag, 21. April

Weisser Sonntag

10.30 Erstkommunion (E) Michèle Adam,
John Okoro, Josip Strbac, Orgel Viswas
Orler, Gesang Silvia Finocchiaro, E-Piano
Marco Wiedmer, Einzug mit MGM,
anschliessend Apéro

PFARREINACHRICHTEN

Gedächtnisse

Sonntag, 14. April, 09.00

Schwarzenberger-Schelbert Jakob & Martha und
Sohn Schwarzenberger Pius, Schönheim

Taufe

Durch die Taufe wird **Emilio Schmid** in unsere
kirchliche Gemeinschaft aufgenommen. Wir wünschen
der Familie Gottes Segen und einen schönen Tag.

Unsere Erstkommunionkinder



Quelle: PRZSW

Boddé Emily
Eigenmann Nuria
Otero Olivia
Streitler Lena

Burch Aaron
Gasser Elina
Reding Leon

BAAR MISSIONE CATTOLICA ITALIANA

Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Tel (segretariato) 041 767 71 40
mimmo.basile@zg.kath.ch
www.missione-italiana-zug.ch
Tel don Mimmo: 041 767 71 41
S. Pisaturo (collaboratrice) missione@zg.kath.ch

SANTE MESSE

Domenica, 14 aprile

10.15 **Steinhausen**, St. Matthias
11.30 **Steinhausen**, St. Matthias
Battesimo Tevere Anna e Rendina
Sofia
17.00 **Cham**, St. Jakob
Ricordo defunti: De Nardellis Luigi,
Caiazza Nicolina, Benvenuto Vincenzo
e Giuseppe

15 – 19 aprile

Ma 18.00 **Zug**, St. Johannes
(dalle ore 17:30 recita SS. Rosario)
Gi 18.30 **Unterägeri**, Marienkirche
Ve 9.00 **Zug**, Gut Hirt SS. Messa e adorazione

Sabato, 20 aprile

16.00 **Baar**, St. Martin
Ricordo defunto: Gino Lanni

Domenica, 21 aprile

10.15 **Steinhausen**, St. Matthias
Ricordo defunti: Fruci Francesco e
Fruci Vito
17.00 **Cham**, St. Jakob

22 – 26 aprile

Ma 18.00 **Zug**, St. Johannes
(dalle ore 17:30 recita SS. Rosario)
Gi 18.30 **Unterägeri**, Marienkirche
Ve 9.00 **Zug**, Gut Hirt SS. Messa e adorazione

Sabato, 27 aprile

16.00 **Baar**, St. Martin
Ricordo defunto: Gino Lanni

INFORMAZIONI DALLA MISSIONE

Itinerario prematrimoniale

Prossimo incontro: **Domenica, 14 aprile 2024**
alle **ore 14.30** presso la **Missione a Baar**.

È passato a Vita eterna Colonnelli Fabrizio Maria di Baar (20.12.1937, † 30.03.2024)

Possa l'amore e la misericordia del nostro Signore
scendere su Fabrizio Maria e sulla sua famiglia
durante questo triste momento. Le nostre più sin-
cere condoglianze.

Battesimo

Tevere Anna e Rendina Sofia

Tanti auguri di cuore alle vostre bambine che nel
giorno del loro battesimo hanno trovato nell'acqua
battesimale purezza, luce e tanta benedizione del
Signore. Auguri anche alle famiglie, alle madrine e
ai padrini.

Sabato 27 aprile 2024 SS. Messa a Baar con animazione delle coppie di fidanzati

La SS. Messa delle **ore 16:00 a Baar, St. Martin**
verrà animata dalle coppie di fidanzati che hanno
frequentato l'itinerario prematrimoniale.

Prime Comunioni

Domenica 28 aprile presso la chiesa di **St. Matthias a Steinhausen** durante al **SS. Messa delle ore 10:15** si celebreranno le Prime Comunioni dei bambini che hanno frequentato il catechismo presso la nostra Missione.

Laboratorio creativo

Hai voglia di realizzare dei semplici lavoretti a
mano che verranno regalati alla nostra comunità
nelle occasioni speciali? Allora ti aspettiamo in
Missione a Baar di **giovedì pomeriggio dalle ore 14:30 alle ore 16:30**. Queste sono le date dei **prossimi incontri: 18 aprile, 2 e 16 maggio, 13 giugno 2024**.

Preavviso

Sabato 4 maggio 2024 presso la chiesa parrocchiale di **Rotkreuz** dopo la SS. Messa delle ore 18:30 seguirà la **processione della Madonna**.

Incontro gruppo giovani famiglie
Sabato 4 maggio 2024 alle ore 17:00 il gruppo delle giovani famiglie s'incontrerà nella **saletta "Wendelinstube" del Zentrum Dorfmat di Rotkreuz**. Siete cordialmente invitati a partecipare con gioia a questo incontro e a condividere fraternità e Amicizia. Dopo l'incontro ci sarà la possibilità di partecipare alla SS. Messa delle ore 18:30 presso la chiesa parrocchiale di Rotkreuz. Per eventuali informazioni rivolgersi al seguente numero telefonico: 078 966 91 35. Vi aspettiamo!

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

14.4.–20.4.2024

So	3. Sonntag der Osterzeit 08.00 Eucharistiefeier 10.30 Eucharistiefeier 19.30 Adoray
Di	18.00 Eucharistiefeier
Mi	11.30 Eucharistiefeier
Do	19.30 Eucharistiefeier mit Nachtanbetung
Fr	11.30 Eucharistiefeier
Sa	09.15–11.00 Beichtgelegenheit 11.30 Göttliche Liturgie (byzantinische Hl. Messe) 18.10 Vesper im byzantinischen Stil
Di–Sa	09.00–11.15 eucharistische Anbetung (Sa bis 10.30)

21.4.–27.4.2024

So	4. Sonntag der Osterzeit 08.00 Eucharistiefeier 10.30 Eucharistiefeier 19.30 Open-Adoray, offen für alle
Di	18.00 Eucharistiefeier
Mi	11.30 Eucharistiefeier
Do	Hl. Markus, Evangelist 19.30 Eucharistiefeier mit Nachtanbetung
Fr	11.30 Eucharistiefeier
Sa	09.15–11.00 Beichtgelegenheit 11.30 Eucharistiefeier 18.10 Vesper im byzantinischen Stil
Di–Sa	09.00–11.15 eucharistische Anbetung

27./28.4. Teenie-Treff für 12-16-Jährige:

Infos und Anmeldung bis 21.4. unter www.seligpreisungen.ch

Kloster Maria Opferung Zug

www.maria-opferung.ch

Mittwochs

07.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

www.lassalle-haus.org

So	08.30 Gottesdienst
Mo–Fr	17.40 Gottesdienst
Mo/Fr	06.30–07.30 Zen-Meditation
Di	19.30–21.00 Zen-Meditation
Di	06.30–07.30 Kontemplation
Mi	20.00–21.00 Kontemplation

(Änderungen siehe Website lassalle-haus.org)

Kloster Gubel Menzingen

www.kloster-gubel.ch

14.4.–20.4.2024

So	3. Ostersonntag 08.30 Beichtgelegenheit 09.00 Eucharistiefeier
Di–Fr	17.00 Eucharistiefeier
Fr	16.30 Beichtgelegenheit
Sa	09.00 Eucharistiefeier

21.4.–27.4.2024

So	4. Ostersonntag, Guthirt 08.30 Beichtgelegenheit 09.00 Eucharistiefeier
Di–Fr	17.00 Eucharistiefeier
Fr	16.30 Beichtgelegenheit
Sa	09.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen Menzingen

www.kloster-menzingen.ch

Jeweils am 2. Sonntag im Monat findet um 16 Uhr ein Pilgergottesdienst statt. Für weitere Gottesdienste erkundigen Sie sich bitte telefonisch unter Tel. 041 757 40 40 oder auf www.kloster-menzingen.ch.

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

14.4.–20.4.2024

So	3. Ostersonntag 09.00 Eucharistiefeier 17.00 Vesper
Mo–Sa	07.00 Eucharistiefeier 17.00 Vesper

21.4.–27.4.2024

So	4. Ostersonntag 09.00 Eucharistiefeier 17.00 Vesper
Mo–Sa	07.00 Eucharistiefeier 17.00 Vesper

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

Sonntags

09.00 Eucharistiefeier, Kirche

Freitags

19.30 Eucharistiefeier, Kirche

Medien



Fernsehen

Samstag, 13. April

Sufis – Glaube, Liebe, Tanz. Eingebettet in die rätselhafte Welt des alten Ägypten findet sich eine jahrhundertalte muslimische Tradition: der Tanz der Sufis. «Dhikr» nennt sich der Ritus, mit dem sich die muslimischen Mystiker auf der Suche nach dem Einssein mit Gott in Ekstase versetzen. Arte, 18.35 Uhr

Wort zum Sonntag mit Lea Wenger-Scherler, ev.-ref. Pfarrerin. SRF 1, 19.55 Uhr

Dienstag, 16. April

Eine Geschichte des Antisemitismus. Antisemitismus ist kein Phänomen der Neuzeit, sondern reicht bis in die Antike zurück. Judenfeindlichkeit äussert sich seit über 2000 Jahren in Diskriminierung und Gewalt. In einem umfassend recherchierten Vierteiler geht ARTE der Geschichte des Antisemitismus auf den Grund. Arte, 20.15 Uhr

Mittwoch, 17. April

Die Zeugen Jehovas. Mit weltweit mehr als acht Millionen Mitgliedern sind sie eine mächtige und gut strukturierte Organisation, die sich über Spenden finanziert. Kritiker werfen ihr sektenähnliche Strukturen und menschenrechtswidrige Methoden vor. Wie tickt die Bewegung wirklich? Dokumentation. 3sat, 20.15 Uhr

Die Welt der Amish – Tradition und Versuchung. Die meisten Familien betreiben Landwirtschaft und halten sich an eine strenge Auslegung der Bibel. Aber es gibt zaghafte Konzessionen an die Erregenschaften der modernen Gesellschaft. Kleine Fluchten sind bisweilen erlaubt. Dokumentation. 3sat, 21 Uhr

Glaube und Geld – Die Mission der Mormonen. Ihre Erfolgsgeschichte erscheint geradezu biblisch: Eine 1830 im amerikanischen Hinterland gegründete Kirche wuchs zu einer reichen, weltweiten Religionsgemeinschaft. In Europa ist die mormonische Kirche wenig bekannt. Ihre anfänglich praktizierte Polygamie gab die «Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage» auf – auch, um weltweit anerkannt zu werden. Dokumentation. 3sat, 21.45 Uhr

Samstag, 20. April

Wort zum Sonntag mit Ruedi Heim, röm.-kath. Pfarrer. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 21. April

«**Sternstunde Philosophie**» schlägt den grossen Bogen von der gesellschaftspolitischen Aktualität zu den Grundfragen der Philosophie: Wer ist wofür verantwortlich, worin besteht die menschliche Freiheit, was bestimmt unseren Lebenssinn? 3sat, 9.05 Uhr

Kath. Gottesdienst aus St. Blasius in Ehingen, Bistum Rottenburg-Stuttgart. ZDF, 9.30 Uhr

Dienstag, 23. April

Vatikanstadt. Ein Hauch von Ewigkeit. Restaurierungen, archäologische Ausgrabungen, geöffnete Archive – Wissenschaftler und Historiker entziffern das architektonische Erbgut des Vatikans und zeigen die Rolle der Kunst bei der Entstehung des Zentrums des katholischen Glaubens. Arte, 9 Uhr

Samstag, 27. April

Wort zum Sonntag mit Lenz Kirchhofer, christ-kath. Pfarrer. SRF 1, 19.55 Uhr



Radio

Samstag, 13. April

Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche in Rorschach SG. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 14. April

Ev.-ref. Predigt mit Philipp Roth, Pfarrer in Kleinbasel und Binningen-Bottmingen BS. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Schalom. Jüdischer Glaube – Jüdisches Leben. Zum jüdischen Pessachfest. Bayern 2, 14.40 Uhr

Samstag, 20. April

Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Sirmach TG. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 21. April

Röm.-kath. Predigt mit Matthias Wenk, Seelsorger, St. Gallen. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Alle Radiopredigten zum Nachhören und Nachlesen finden Sie auf: www.radiopredigt.ch



Liturgie

Sonntag, 14. April

3. Sonntag der Osterzeit (Farbe Weiss – Lesejahr B). Erste Lesung: Apg 3,12a.13-15.17-19; Zweite Lesung: 1 Joh 2,1-5a; Ev: Lk 24,35-48

Sonntag, 21. April

4. Sonntag der Osterzeit (Farbe Weiss – Lesejahr B). Erste Lesung: Apg 4,8-12; Zweite Lesung: 1 Joh 3,1-2; Ev: Joh, 10,11-18

FILMTIPP

Banel und Adama

Banel und Adama wohnen in einem kleinen Dorf im Nordwesten Senegals. Seit einem Jahr sind sie verheiratet. Tagsüber ziehen sie mit den Kühen zum Weideland. Die Abendstunden verbringen sie damit, zwei vom Sand verschüttete Häuser am Dorfrand auszugraben. Dort wollen sie leben und ihrer Leidenschaft folgen, nicht den dörflichen Traditionen.

Banel will keine Kinder gebären, Adama will nicht Dorfchef werden. Trotzig schlagen sie die Forderungen ihrer Dorfgemeinschaft in den Wind. Als der Regen ausbleibt, zuerst die Kühe und später Menschen sterben, scheint sich selbst die Natur gegen die Amour fou gewendet zu haben.

Der Film stellt in der reduzierten Kulisse eines kleinen Dorfes mit viel Symbolik und ein wenig Magie urmenschliche Fragen: Wo endet die persönliche Freiheit? Wo beginnt die Verantwortung für die Mitwelt?

Eva Meienberg

> **Kinostart Deutschschweiz: 21. März 2024**



Quelle: www.trigon-film.com

Hinweise

Gottesdienst

Messe en français. Communauté catholique francophone Zug. Dimanche, 21 avril, à 11h00, à l'église St. Johannes, centre Herti à Zoug.

Veranstaltungen

Theos OffenBar. CityKircheZug. Ein Angebot, sich zwanglos zu begegnen. Die Themen der Gespräche entwickeln sich nach den Interessen und Bedürfnissen der Teilnehmenden. Mo, 15.4., Bar geöffnet ab 19 Uhr, Gespräch 19.19–21 Uhr. Bauhütte St. Oswald, Kirchenstrasse 9, Zug.

Religiöse Kunst im Gegenwind. Ferdinand Gehrs Fresken – faszinierend und umstritten. Die tief-sinnigen Bilder bereiteten künstlerisch den Boden für das Verstehen der Reformen des Zweiten Vatikanischen Konzils. Mi, 24.4., 20–21.30 Uhr, Theologisch-pastorales Bildungsinstitut TBI, Pfingstweidstrasse 28, 8005 Zürich.

Alles nur Märchen? Von der Kraft und Macht des Geschichtenerzählens. Am Beispiel ausgewählter Erzählungen aus dem jüngst erschienenen Buch «Erzähl nochmal» werden Kraft und Macht von Geschichten sowie die Rolle von säkularen und religiösen Erzähltraditionen in einer zunehmend diversen und säkularen Gesellschaft reflektiert. Kosten: CHF 30.–. Do, 25.4., 19–20.30 Uhr, Paulus Akademie, Pfingstweidstrasse 28, 8005 Zürich.

>Anmeldung bis 21.4. unter www.paulusakademie.ch

«Ökumenisch lernen – Ökumene lernen» Buchvernissage mit Podiumsdiskussion. Mit Vertreter:innen der christkatholischen, der evangelisch-reformierten und der römisch-katholischen Kirche. Mo, 29.4., 18.15–20 Uhr. Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern.

Pilgertag für Familien zu Bruder Klaus und seiner Frau Dorothea. Bei dieser Wallfahrt ins Flüeli sind Eltern und Kinder eingeladen zusammen zu

sein. Jede Familie bringt ihr Mittagessen selbst mit oder verpflegt sich in einem Restaurant. So, 2.6., 10.30 Uhr Ankommen, 11 Uhr Eucharistiefeier mit anschliessendem Picknick, 14.40 Uhr Familienandacht.

>Anmeldung bis 25.4.: www.pilgertag.ch

Zeitrechnung und Feiertage. Der jüdische, christliche und muslimische Kalender. Die verschiedenen Religionen kennen unterschiedliche Zeitrechnungen. In den Online-Vorträgen gehen die Referierenden neben der jeweiligen Zeitrechnung auch auf wichtige Feiertage ein, etwa Rosh ha-Schana, Ostern und Bajram (arabisch auch Eid), die das religiöse Jahr jeweils strukturieren. Mi, 15.5., 19–21 Uhr (online). Kosten: CHF 20.– bis 40.–. >Anmeldung bis 1.5.:

<https://ziid.ch/event/zeitrechnung-und-feiertage>

«Schönheit des Bündner Oberlandes». Gemütliche Wanderwoche im grossen Wandergebiet Surselva. Wir sind 2½ bis 3 Stunden wandernd unterwegs. Leitung: Robert Veraguth, Elektriker und Skilehrer, und Sr. Ida Fassbind, dipl. SAC-Wanderleiterin. So, 23.6., 16.15 Uhr bis Sa, 29.6., 14 Uhr.

>Auskunft/Anmeldung bis Ende Mai: Haus der Begegnung, Klosterweg 16, 7130 Ilanz, 081 926 95 40, hausderbegegnung@klosterilanz.ch.

>www.hausderbegegnung.ch

YESFLIX – DAS GUTE SEHEN

Mit yesflix ist ein neues Medienportal an den Start gegangen. Die Plattform steht im Web unter www.yesflix.de, aber auch für Smart-TV zur Verfügung. Mit Filmen und Serien, Dokumentationen und Reportagen, Live-Gottesdiensten und vielen Beiträgen aus dem Glaubensleben bietet yesflix ein Medienangebot für die ganze Familie. Dabei können Nutzer auch ohne Abo und ohne Werbeunterbrechung auf zahlreiche kostenfreie Inhalte zugreifen.

yesflix ist ein Angebot von Vivat! in Kooperation mit dem Filmproduktionsunternehmen Tellux.

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG

www.pfarreiblatt-zug.ch

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR

Nr. 18/19 2024 (28.4.–11.5.2024): 12. April

Nr. 20/21 2024 (12.5.–25.5.2024): 25. April

(Erscheinungsweise: 14-täglich)

REDAKTION

Marianne Bolt, T 041 767 71 38,

pfarreiblatt@zg.kath.ch

Landhausstrasse 15, 6340 Baar

ADRESSÄNDERUNGEN

Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, esther.landolt@kath-zug.ch

Aus allen andern Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGEBERIN

Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des

Kantons Zug VKKZ, Landhausstrasse 15, 6340 Baar

Katholische Kirche Zug

www.katholische-kirche-zug.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen: Landhausstrasse 15, 6340 Baar (ausser kroatische Mission und Spezialseelsorge)

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCH-

GEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ

Stefan Doppmann, Präsident,

stefan.doppmann@zg.kath.ch

Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin,

T 041 767 71 20, melanie.huerlimann@zg.kath.ch

GESAMTLEITUNG FACHSTELLEN UND DIAKONIE

Sandra Dietschi, T 041 767 71 27,

sandra.dietschi@zg.kath.ch

Rena Schäfler, Sekretariat, T 041 767 71 25,

rena.schaeffler@zg.kath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN

www.fachstelle-bkm.ch

Stefanie Meier, Weiterbildung, T 041 767 71 33,

stefanie.meier@zg.kath.ch

Martina Schneider, Mediodthek, T 041 767 71 34,

martina.schneider@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT

Thomas Hausheer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36,

thomas.hausheer@zg.kath.ch

FACHSTELLE KOMMUNIKATION

Arnold Landtwing, Fachstellenleiter,

T 041 767 71 29, arnold.landtwing@zg.kath.ch

Bernadette Thalmann, Kommunikationsbeauftragte,

T 041 767 71 47, bernadette.thalmann@zg.kath.ch

Marianne Bolt, Redaktorin Pfarreiblatt, T 041 767 71 38,

pfarreiblatt@zg.kath.ch

MISSIONE CATTOLICA DI LINGUA ITALIANA

www.missione-italiana-zug.ch

Don Mimmo Basile, Missionar, T 041 767 71 41,

missione@zg.kath.ch

Silvana Pisaturo, pastorale Mitarbeiterin, T 041 767 71 40

KROATENMISSION

Oberneuhofstrasse 3, 6340 Baar, hkm@zg.kath.ch

Pater Vine Ledusic, Missionar, T 041 767 71 45

Sr. Andela Pervan, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE

Communauté catholique francophone Zoug, P. Ben Kintchimon,

ben.kintchimon@steyler.eu; Fernand Gex (adm),

T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch

Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen/An der Aa, Zug

Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehr@bluewin.ch

Spitalseelsorge Kantonsspital Zug, Roland Wermuth,

T 041 399 42 63, roland.wermuth@zgks.ch

Spitalseelsorge Klinik Zugersee, Johannes Uppers,

T 041 726 37 44, johannes.utters@triaplus.ch

seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit

Behinderung, Karin Schmitz, T 041 711 35 21,

karin.schmitz@zg.kath.ch

Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug, Roland

Wermuth, T 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch

FÜR SIE DA

**Sozial- und Beratungsdienste
der katholischen Kirche im Kanton Zug**

Leuchtturm, Diakonie & Soziales, Zug

Industriestrasse 11, 6300 Zug, T 041 727 60 70

leuchtturm@kath-zug.ch, www.kath-zug.ch

Sozial- und Beratungsdienst St. Martin

Asylstrasse 2, 6340 Baar, T 041 769 71 42

sozialdienst@pfarrei-baar.ch, www.pfarrei-baar.ch

Pfarreisozialdienst Cham-Hünenberg

Kirchbühl 10, 6330 Cham, T 041 785 56 25

gerd.zimmermann@pfarrei-cham.ch

www.pfarrei-cham.ch



Quelle: Arnold Landtwing

Ostertüre

Gesehen:

Hallihallo. Schön, bisch da!

Gedacht:

Das müsste an jeder Kirchentüre stehen.

Arnold Landtwing

AZA
6302 Zug
Post CH AG



Pfarreiblatt des Kt. Zug

Retouren an:
Kalt Medien AG
Postfach 7533